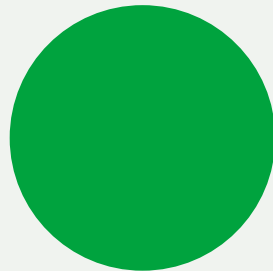


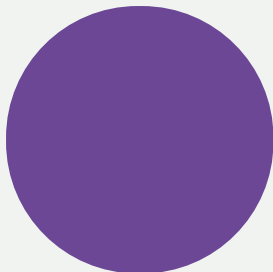
Inspired



by



you!



Community-Fakten



> 61

In so vielen Ländern gibt es
Produkte der Vorwerk Gruppe
im Direktvertrieb.

108.182

Menschen waren 2024 im
Jahresdurchschnitt weltweit für die
Vorwerk Gruppe tätig.

> 370

Millionen Rezepte wurden
weltweit im Guided Cooking
zubereitet.

173

Millionen Euro hat die Vorwerk Gruppe
in den vergangenen vier
Jahren in die Entwicklung des neuen
Thermomix® TM7 investiert.

5,5

Millionen Abonnentinnen und
Abonnenten verzeichnete
das Rezept-Portal Cookidoo® als
Teil des Thermomix® Ecosystems
zum Jahresende 2024.

Inspired by you!

- 4** Editorial
- 6** Essay: Inspired by you!
- 10** Der neue TM7 – der rockt!
- 12** Die fabelhafte Welt
der Kobolde
- 14** Mitten ins Herz – Geschichten
aus dem Direktvertrieb
- 16** Wenn die Natur die Technik
inspiriert
- 18** Weit mehr als vier Wände

Vorwerk auf einen Blick

- 22** Vorwerk im Überblick
- 24** Geschäftsfelder
- 25** Umsätze nach Bereich
- 26** Vorwort des Vorstands



Was du hier liest, reicht
dir nicht? Verständlich!
Hier findest du unsere
Stories in voller Länge.

Konzern- lagebericht 2024

- 30** Allgemeiner Teil zum
Geschäftsverlauf
- 36** Culinary
- 39** Cleaning
- 40** Vorwerk Engineering
- 41** akf Gruppe
- 44** Vorwerk Ventures
- 45** Personalentwicklung/
People & Culture
- 46** Vermögens- und Ertragslage
- 49** Finanzlage und Entwicklung der
Finanzanlagen
- 50** Risikomanagementsystem,
Chancen und Risiken
- 56** Prognosebericht

Konzern- abschluss 2024

- 60** Konzernbilanz
- 62** Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung
- 64** Konzernanhang
- 80** Konzernanlagenspiegel
- 82** Verzeichnis der zum Konzern
gehörenden Unternehmen
- 87** Konzernkapitalflussrechnung
- 88** Entwicklung des
Konzerneigenkapitals
- 90** Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers
- 96** Impressum

Liebe



Leserin



und



lieber



Leser,



schön, dass du hier bist! Wenn du das liest, ist bei Vorwerk seit 2024 viel passiert. Was genau? Na, zum Beispiel haben wir im Februar den neuen Thermomix® TM7 vorgestellt und er hat die Welt in einem Sturm erobert, der selbst uns ganz schwindelig macht. Die Begeisterung für unser neues Familienmitglied ist wirklich überwältigend.

Auf den kommenden Seiten und in unserem digitalen Geschäftsbericht erzählen wir dir, wie er entstanden ist, was er so alles kann und wie sich unsere Expertinnen und Experten bei seiner Entwicklung von ihrer Leidenschaft haben inspirieren lassen. Anregend wird es auch beim Kobold. Erstmals melden sich unsere Produkte selbst zu Wort – inklusive unseres neuen Akku-Handstaubsaugers, dem Kobold VM7.

Doch was ist das Phänomen der Inspiration eigentlich und warum bedeutet es uns so viel? Weil Inspiration der Funke ist, der kreative Ideen entflammt und Menschen miteinander verbindet. Auch in der vielfältigen Vorwerk Community inspirieren sich ihre Mitglieder stetig gegenseitig. Übrigens einer der Gründe, warum wir uns ein neues Büro in unserer Heimat Wuppertal gebaut haben: Offene Räume laden ein zum Austausch, zu Teamwork und zu fantasievollen Prozessen.

Faszinierend ist auch das Feld der Bionik: Hier lassen sich Wissenschaft, Architektur oder Design von der Tier- und Pflanzenwelt beflügeln – so auch bei einigen unserer Produkte!

Hast du dich schon einmal gefragt, ob freundschaftliche und sogar romantische Beziehungen entstehen können bei einer Thermomix® Vorführung oder einer Kobold Beratung? Welche Storys aus diesen direkten Begegnungen entsprungen sind? Wir haben einige für dich zusammengetragen.

Spannend, versprochen. Warum? Weil das Leben die schönsten Geschichten schreibt und Inspiration einfach ansteckend ist.

Spürst du sie schon, die Inspiration?

Inspired
by you!

Es sind diese flüchtigen und doch magischen Momente. Die, die Kreativität entfachen, die Menschen zusammenführen, die neue Blickwinkel eröffnen. Die Momente der Inspiration. Unsere einzigartige Vorwerk Community ist unsere größte, immer sprudelnde Quelle dafür. Ob ihr Beraterinnen und Berater, Kundinnen und Kunden oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seid – ihr alle teilt euren Einfallsreichtum, eure Leidenschaft und eure Ideen für neue und immer wieder überraschende Perspektiven. Von unvergesslichen Vorführabenden, die ihr veranstaltet, über die Entwicklung neuer Rezepte bis hin zu Produktinnovationen wie dem Thermomix® TM7. Dazu später mehr in diesem Bericht.

Was wäre Vorwerk nur ohne euch? Ehrlich gesagt – gar nichts! Denn ihr seid die Basis unseres Erfolgs. Eure Leidenschaft ist die Quelle unseres Fortschritts und Fortbestands. Durch intensiven Austausch von Erfahrungen und Vorstellungen lebt unsere Community. Doch was ist diese besondere Kraft der Inspiration, wie entfaltet sich ihre transformative Wirkung und wie formt sie Gemeinschaft? Dieses Essay möchte Antworten geben. Lass dich inspirieren!

Flüchtige Momente

Du kennst das bestimmt: Ein anregendes Gespräch, sei es noch so kurz, ein kleiner Post, ein Gänsehaut-Song oder ein auffälliges Plakat im Vorbeigehen, ein kurzer Blickkontakt mit einer oder einem Fremden oder ein stiller Moment in der Bahn und plötzlich ist sie da, die großartige Idee. Oft sind es genau diese flüchtigen Erlebnisse, die im Gehirn bestehende Gedanken spontan verknüpfen und so kreative Prozesse anstoßen: Jemand sieht, hört, riecht, fühlt etwas und plötzlich kommt ihr oder ihm ein genialer Gedankenblitz.

Beflügelnde Begegnungen

Sehr oft waren es in der Geschichte kleine Zufälle, die zu großen Erkenntnissen und Erfindungen führten. Der britische Naturwissenschaftler Isaac Newton (1643 – 1727) soll durch einen fallenden Apfel auf die Gravitationstheorie – eines der grundlegenden Gesetze der klassischen Physik – gekommen sein. Vom Schönheitsideal des Goldenen Schnitts¹ ließ sich der schweizerisch-französische Architekt, Maler und Möbel-Designer Le Corbusier (1887 – 1965) beeinflussen. Auf dieser Basis entwickelte er das „Modulor“-System, ein Proportionssystem, um harmonische, funktionale Gebäude zu entwerfen.

Der französische Designer Yves Saint Laurent (1936 – 2008), einer der bedeutendsten Modeschöpfer des 20. Jahrhunderts, verriet, Vincent van Goghs (1853 – 1890) „Sternennacht“, eines der bekanntesten Werke der westlichen Kunstgeschichte, habe ihn zu seiner Kollektion 1988 motiviert.

Sprühende Funken

Genug Historisches. Weil das Phänomen so spannend ist, beschäftigt sich auch die Wissenschaft mit der Frage, wie Inspiration entsteht. Was passiert in unserem Gehirn, wenn wir inspiriert werden? Jetzt wird es kurz kompliziert: Dieses plötzliche Aufblitzen einer brillanten Idee ist das Ergebnis hochkomplexer Hirnaktivität. Die Neurowissenschaftlerin Alice Flaherty² vom Massachusetts General Hospital zeigte, dass besonders der mediale präfrontale Kortex (MPFC) und das dopaminerge Belohnungssystem beteiligt sind. Der MPFC

ist für kreatives Denken und Assoziationen zuständig, während Dopamin, das „Glückshormon“, Motivation und Belohnung verstärkt. Der Botenstoff bringt ein Gefühl der Begeisterung und Antriebskraft. Genau das, was die Vorwerk Community so kreativ macht.

Außerdem ist das Default Mode Network (DMN)³ aktiv – ein Netzwerk von Gehirnregionen, das arbeitet, wenn wir entspannt sind, tagträumen oder unseren Gedanken freien Lauf lassen. Deshalb kommen vielen die besten Ideen unter der Dusche, beim Spazierengehen oder – na klar – beim Kochen.

Der US-Psychologe und Bestseller-Autor Scott Barry Kaufman⁴ erklärt, Inspiration wird erstens ausgelöst durch externe Reize wie neue Umgebungen, unerwartete Begegnungen oder ein Buch, das tief berührt, zweitens durch Offenheit für neue Erfahrungen und drittens durch innere (intrinsische) Motivation, wenn sich jemand brennend für ein Thema interessiert. Weil Motivation neuronale Verknüpfungen verstärkt und kreatives Denken fördert.

Große Gefühle

Inspiration geht zudem mit einem Anstieg von Oxytocin, dem Bindungshormon, und Serotonin, dem Wohlfühlhormon, einher. Diese Stoffe verstärken das Empfinden von Zugehörigkeit und Bedeutsamkeit. Gleichzeitig kann der Cortisol-Spiegel im Blut sinken, Cortisol ist ein Stresshormon. Dadurch breitet sich ein entspanntes, aber gleichzeitig energetisiertes Gefühl aus.

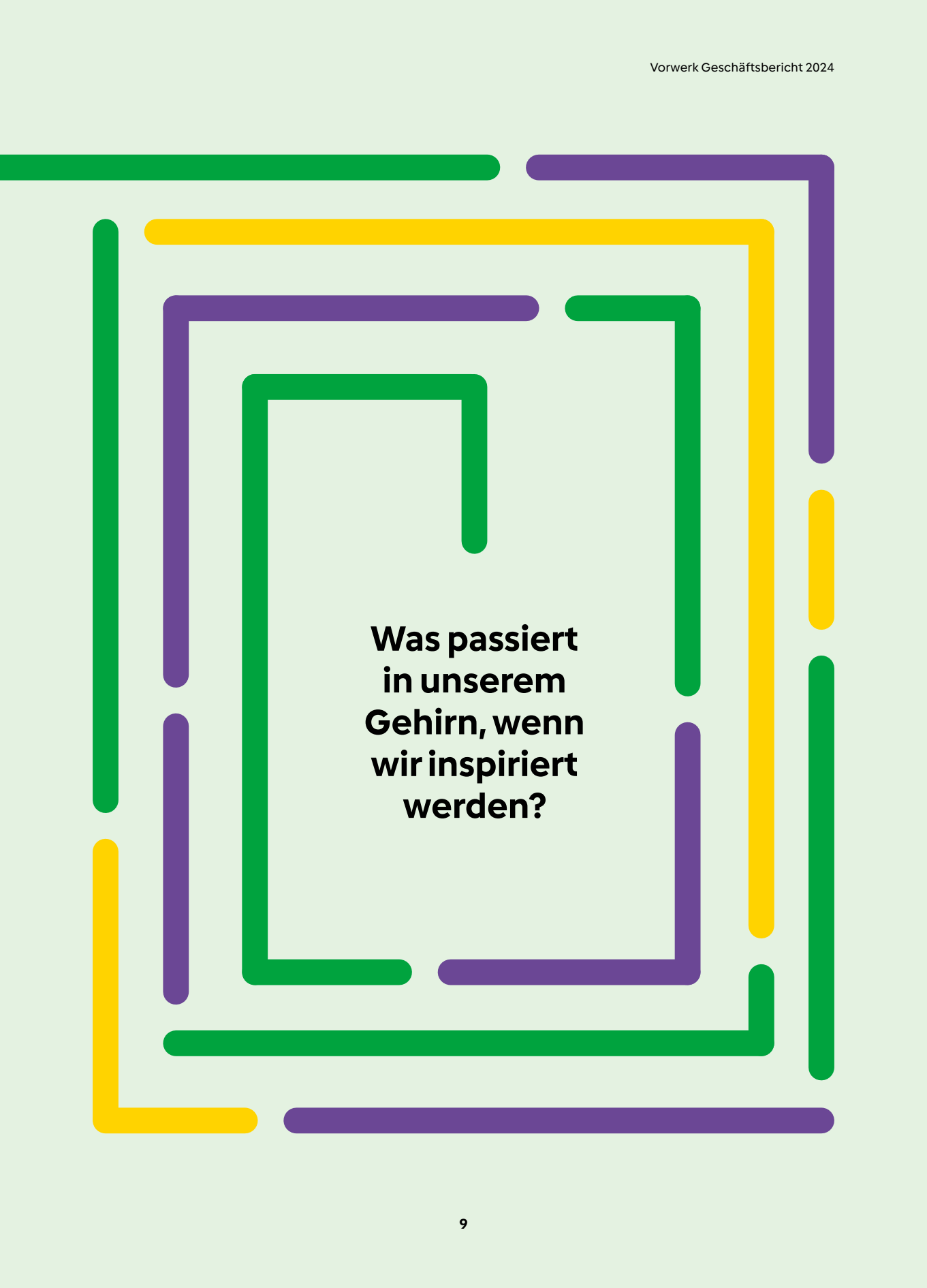
Es ist also keineswegs alles Zufall, wenn sich eine Gemeinschaft wie unsere große, vielfältige Community stimuliert, gegenseitig mitreißt und begeistert. Dieser Bericht wird dir weitere magische Momente bringen. Ganz bestimmt!

¹ Der Goldene Schnitt (lateinisch *proportio divina*, „göttliche Proportion“) ist die Zerlegung einer Strecke in zwei Teilstrecken in der Weise, dass sich die längere zur kürzeren verhält wie die Gesamtstrecke zur längeren Teilstrecke. Das Konzept ist bereits seit der Antike bekannt. Der Goldene Schnitt findet als mathematische Konstante häufige Anwendung in der Kunst (z. B. Leonardo da Vinci, „Der Vitruvianische Mensch“), da er als besonders harmonisch und ästhetisch ansprechend empfunden wird.

² Alice Flaherty: *The Midnight Disease: The Drive to Write, Writer's Block, and the Creative Brain* (2004)

³ Marcus Raichle: *The Brain's Default Mode Network in Annual Review of Neuroscience* (2015)

⁴ Scott Barry Kaufman: *Wired to Create: Unraveling the Mysteries of the Creative Mind* (2015)



**Was passiert
in unserem
Gehirn, wenn
wir inspiriert
werden?**

Schockverliebt! 🔥🔥

Sooo klasse! 😍😍😍

Sensationell! 🚀

Der neue TM7 – der rockt!

Er ist elegant. Er ist exklusiv. Er ist topaktuell und heiß begehrt. Vor allem ist er endlich da: der Thermomix® TM7. Ein moderner Rockstar, sogar mit eigenem Tourbus. Seine Bühne ist die Küche, seine Kunst eine Bereicherung für den Gaumen und auch er begeistert die Massen – weltweit.

Thermomix® ist schließlich längst Kult. Eine riesige Fangemeinschaft wartet vor jedem Modell sehnsüchtig auf neue Infos. Auch der TM7 brachte bei seiner offiziellen Vorstellung Mitte Februar die Stimmung regelrecht zum Kochen. Eine ganze Halle voller Begeisterung durch seinen Auftritt. Wie es sich für einen Rockstar eben gehört.

Einen Unterschied gibt es jedoch. Einen hörbaren. Denn so laut die Fans auch jubeln, der TM7 selbst ist inzwischen ein sehr ruhiger Zeitgenosse. Höchste Leistung mit niedrigem Geräuschpegel – so still hat noch keiner die Küche gerockt.

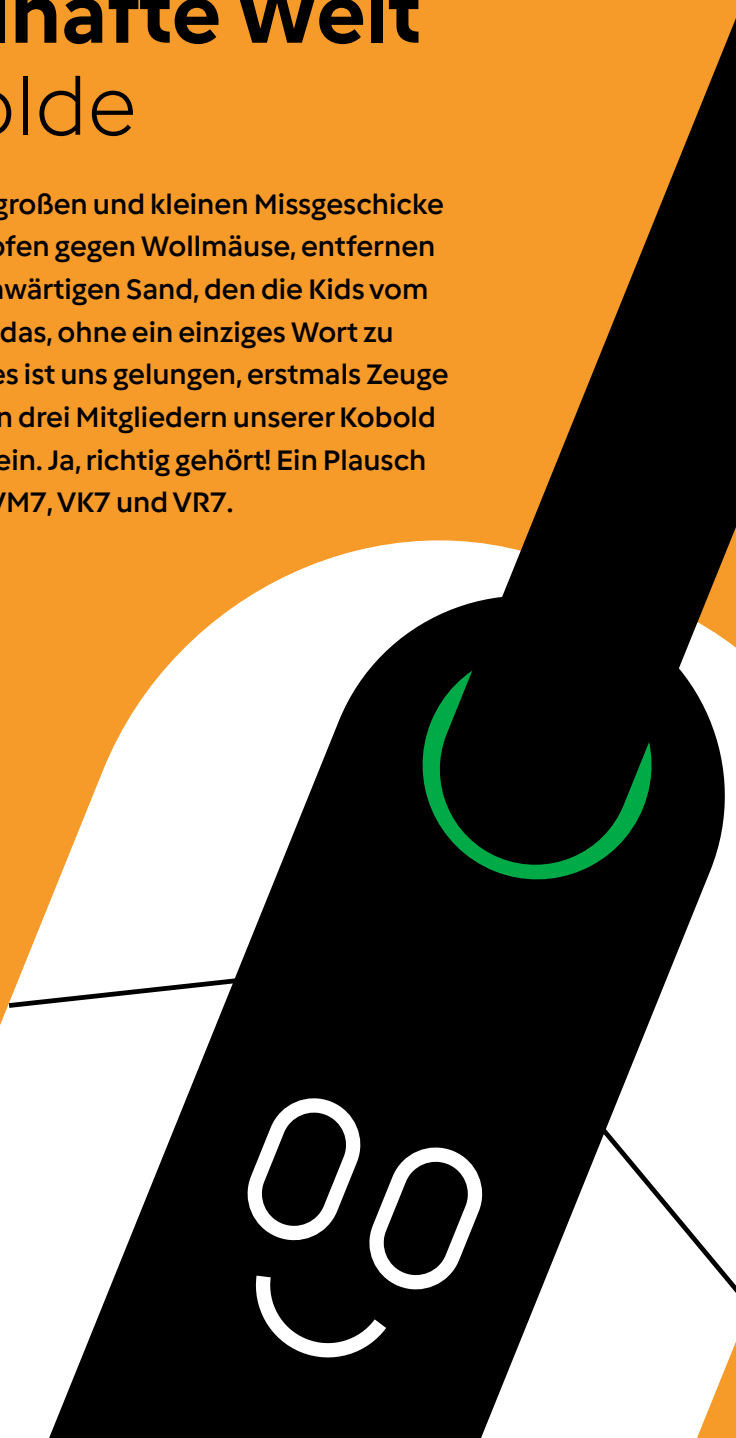


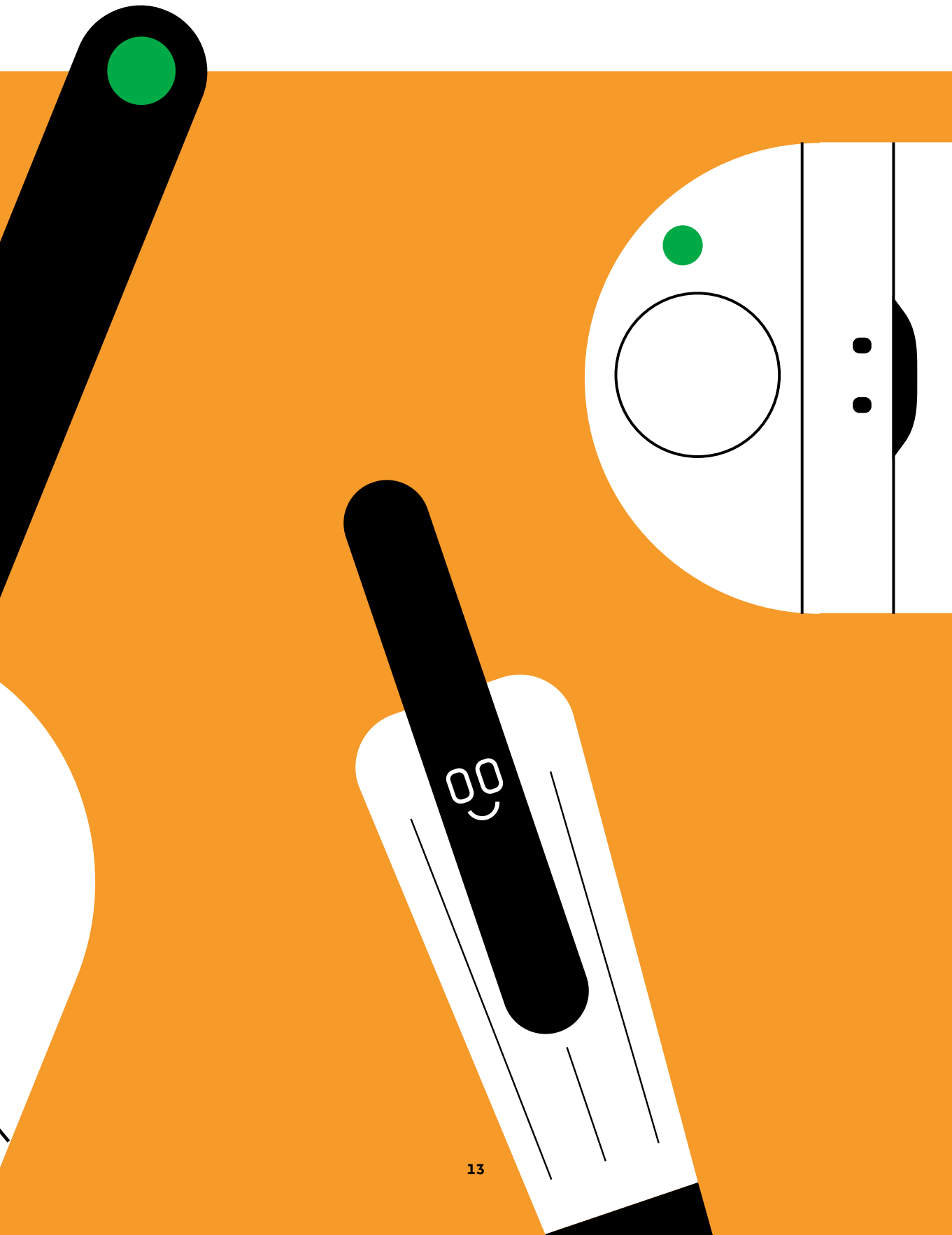
Auch du willst mehr, mehr, mehr vom TM7? Dann steig in den Tourbus und begleite unseren Rockstar von den Proben bis zum Auftritt.

Die **fabelhafte** Welt der Kobolde

Staubsauger erleben die großen und kleinen Missgeschicke unseres Lebens. Sie kämpfen gegen Wollmäuse, entfernen Krümel oder den allgegenwärtigen Sand, den die Kids vom Spielplatz mitbringen. All das, ohne ein einziges Wort zu verlieren. Bis jetzt. Denn es ist uns gelungen, erstmals Zeuge eines Gesprächs zwischen drei Mitgliedern unserer Kobold Staubsauger-Familie zu sein. Ja, richtig gehört! Ein Plausch zwischen den Kobolden VM7, VK7 und VR7.

Pssst, geheim. Wir waren undercover und haben die Kobolde belauscht. Exklusiv für dich aufbereitet und nur einen Scan entfernt.







**John hatte sich
nicht nur in den
Thermomix®
verliebt,
sondern auch
in mich.**

Diana Montenegro
Thermomix® Beraterin in Kanada

Mitten ins **Herz** – Geschichten aus dem Direktvertrieb

Leidenschaft ist das, was unsere Beraterinnen
und Berater rund um den Globus verbindet.
Die Leidenschaft für das Kochen und ihren
Thermomix® oder die Leidenschaft für Sauberkeit
und ihren Kobold sind aber nur die eine Seite.
Mindestens genauso wichtig ist das schöne Gefühl,
Teil einer großen Community zu sein.

Wo Menschen auf andere Menschen treffen, können schon mal
die Funken fliegen. Bei Kobold Beratungen oder beim Thermomix®
Erlebniskochen entwickelten sich schon unzertrennliche Freund-
schaften und manchmal entsteht die Liebe nicht nur für, sondern
durch den Thermomix®. Einige dieser Glücklichen erzählen uns ihre
Geschichte. Was diese Vorwerk Verliebten in jedem Fall eint: Sie
sind mit ganzem Herzen dabei. Auch von Herzensangelegenheiten
jenseits des Vertriebs möchten wir berichten.



Du magst herzergreifende
Stories, wie sie nur das
Leben schreiben kann?
Dann freu' dich, was du hier
findest.



Wenn **die Natur** die Technik inspiriert

Was hat der Eisvogel mit japanischen Hochgeschwindigkeitszügen und ein Haifisch mit Flugzeugbau zu tun? Oder ein Tiger mit dem Thermomix® Peeler?

Diese drei Tiere haben einst Ingenieurinnen und Ingenieure zu einzigartigen Erfindungen inspiriert. Das nennt man Bionik. Der Begriff setzt sich aus den Wörtern Biologie und Technik zusammen. Unser ganzes Leben ist bestimmt von Technologie, die von der Natur abgeschaut ist. Auch bei Vorwerk. Maschinenbau-Ingenieur Dr. Michael Kroh, der den Bereich der Werkstofftechnik in der Forschung & Entwicklung leitet, verrät, bei welchen Vorwerk Produkten die Tier- und Pflanzenwelt das Vorbild war.



Du könntest platzen vor
Neugier, wo überall bei
der Natur gespickt wurde?
Dann schnell – hier entlang!

Weit mehr als **vier Wände**

**Herzlich willkommen in unserer groß-
artigen neuen Bürowelt im Rauental!
Direkt an der Wupper gelegen, auf vier
Stockwerken, mit 375 Arbeitsplätzen in
modernem, offenem Ambiente.**

Das hier ist nicht einfach ein neues Bürogebäude. Es ist auch ein Bekenntnis zu unserer Heimatstadt Wuppertal. Ihr und ihren Menschen fühlen wir uns auch nach über 140 Jahren eng verbunden. Heute arbeiten wir aber ganz anders als damals – perfekt, dass wir nun viel mehr Raum für Begegnung haben! Raum für inspirierende Ideen. Zum Zusammenwachsen. Für noch intensivere Kommunikation. Mobiles und agiles Arbeiten sind für Vorwerk längst bekanntes Terrain. Aber nun mehr denn je in interdisziplinären Teams. Komm doch mal mit rein!



Anschauen, staunen,
erleben – hereinspaziert
in unsere neue Bürowelt.







Vorwerk auf einen Blick

- 22** Vorwerk im Überblick
- 24** Geschäftsfelder
- 25** Umsätze nach Bereich
- 26** Vorwort des Vorstands

Vorwerk im Überblick

Vorwerk ist das Direktvertriebsunternehmen Nummer 1 in Europa und weltweit führend im Direktvertrieb hochwertiger Haushaltsgeräte. Das international agierende Familienunternehmen wurde 1883 in Wuppertal (Deutschland) gegründet. Das Kerngeschäft von Vorwerk ist die Produktion und der Vertrieb hochwertiger Haushaltsprodukte (Küchenmaschine Thermomix®/Bimby®, Staubsauger Kobold/Folletto). Vorwerk sucht stets den direkten Kontakt zu seinen Kundinnen und Kunden. Dabei stehen die Beraterinnen und Berater im Mittelpunkt der Aktivitäten und dienen als zentrale Anlaufstelle. Zur Vorwerk Familie gehört außerdem die akf Gruppe. Vorwerk erwirtschaftet einen Konzernumsatz von 3,2 Milliarden Euro (2024) und ist in mehr als 61 Ländern aktiv.

Vorwerk Unternehmens- gruppe

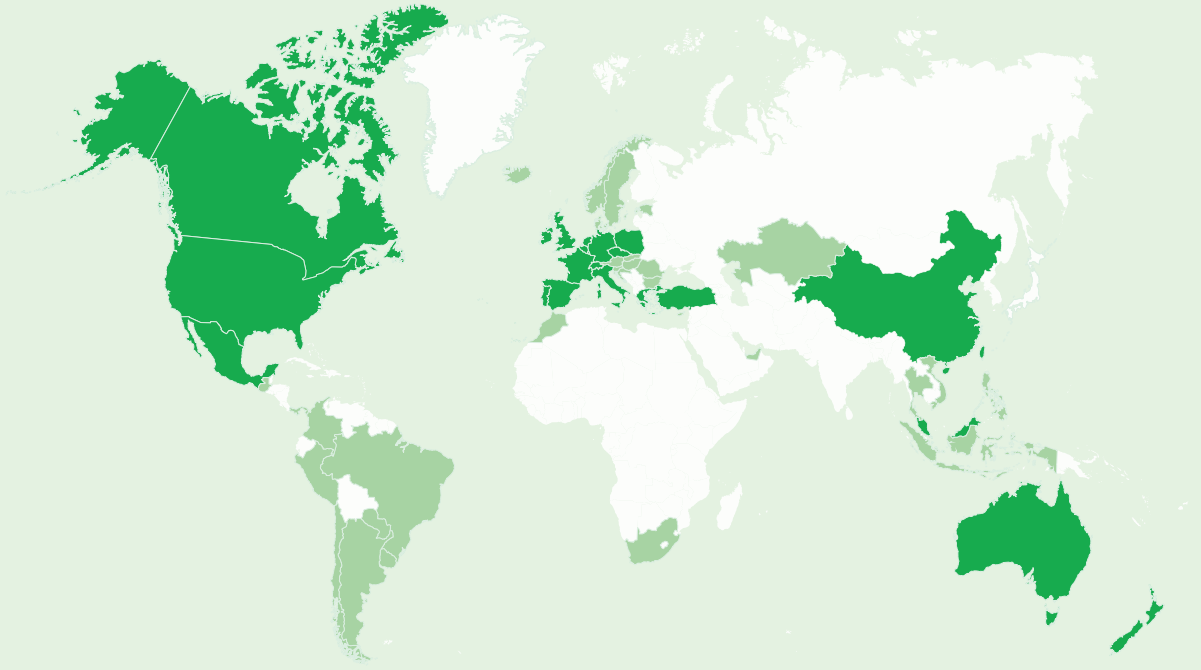
Vorwerk SE & Co. KG
Rauental 38
42289 Wuppertal
Deutschland
Telefon: +49 202 564-0
www.vorwerk-group.com
E-Mail:
annual.report@vorwerk.de

Unser Vorstand

Dr. Thomas Stoffmehl
(Sprecher des Vorstands)
Hauke Paasch
(Mitglied des Vorstands)
Dr. Thomas Rodemann
(Mitglied des Vorstands)

Unser Beirat

Dr. Jörg Mittelsten Scheid
(Ehrenvorsitzender)
Dr. Rainer Hillebrand
(Vorsitzender)
Daniel Klüser
(stellv. Vorsitzender)
Dr. Hildegard Bison
Frank Losem
Dr. Stefan Nöken
Wolfgang Kölker
Dr. Timm Mittelsten Scheid



Internationale Präsenz

Unsere Märkte

Australien	Kanada	Polen	Türkei
Belgien	Luxemburg	Portugal	Vereinigte Staaten von Amerika
China	Malaysia	Schweiz	Vereinigtes Königreich
Deutschland	Mexiko	Singapur	Großbritannien und Nordirland
Frankreich	Neuseeland	Spanien	
Griechenland	Niederlande	Taiwan	
Italien	Österreich	Tschechische Republik	

Wesentliche Export-Länder

Argentinien	Kolumbien	Philippinen	Uruguay
Brasilien	Kroatien	Rumänien	Vereinigte Arabische Emirate
Chile	Malta	Schweden	Zypern
Dänemark	Marokko	Slowakei	
Estland	Norwegen	Slowenien	
Guatemala	Panama	Südafrika	
Indonesien	Paraguay	Thailand	
Kasachstan	Peru	Ungarn	

Geschäftsfelder

Thermomix®/Bimby®



Kobold/Folletto



akf Gruppe



Vorwerk Engineering



Vorwerk Ventures



Kennzahlen der Unternehmensgruppe

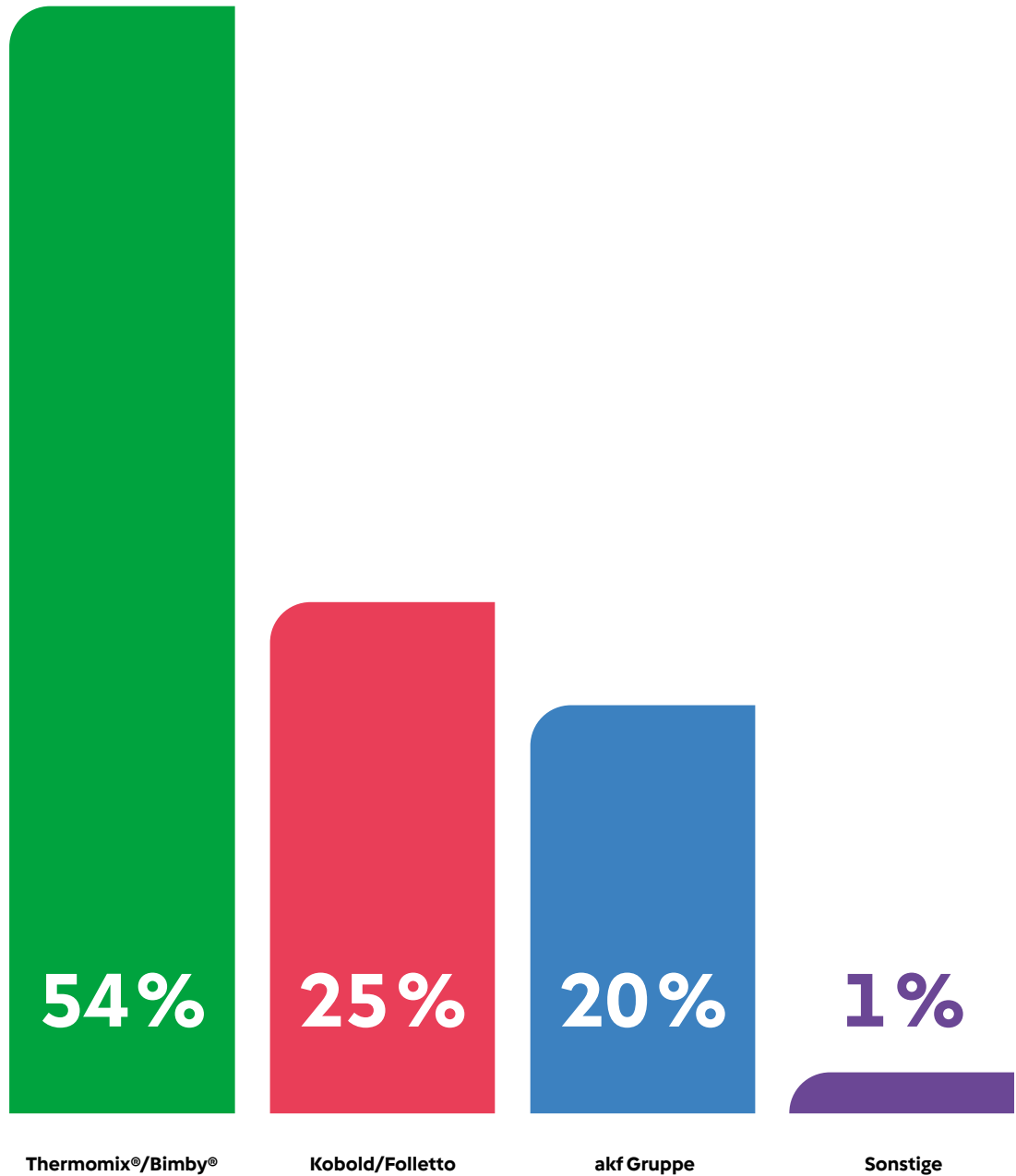
in Mio. €	2021	2022	2023	2024
Konzernumsatz	3.383	3.171	3.208	3.172
Neugeschäft der akf Gruppe	1.026	1.178	1.253	1.283
Bilanzsumme	5.486	5.313	5.565	5.601
Eigenkapital	1.475	1.405	1.491	1.513
Eigenkapitalquote in % (akf vollkonsolidiert)	27	26	27	27
Finanzanlagen	1.372	1.380	1.264	964
Übriges Anlagevermögen	1.355	1.230	1.365	1.559
Umlaufvermögen	2.669	2.636	2.859	2.995
Liquide Mittel ¹	1.360	1.294	1.405	1.283
Investitionen ²	395	446	575	681
Abschreibungen ²	336	300	294	310
Personalaufwand	656	624	605	622
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	11.698	9.394	9.127	9.307
Selbstständige Beraterinnen/Berater	577.092	213.447	94.231	98.875

¹ Inkl. kurzfristig liquidierbarer Vermögensgegenstände

² Ohne Finanzanlagen

Umsätze nach Bereich

Gesamtumsatz 3.171,8 Mio. €



Vorwort des Vorstands



Dr. Thomas Stoffmehl
Sprecher des Vorstands



Hauke Paasch
Mitglied des Vorstands



Dr. Thomas Rodemann
Mitglied des Vorstands

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir blicken im Jahr 2024 auf ein weiterhin herausforderndes Marktumfeld zurück. Die Vorwerk Gruppe hat erneut bewiesen, dass ihr einzigartiges Direktvertriebsmodell in Kombination mit ihrem hochwertigen Produktportfolio diesen Herausforderungen begegnen kann.

Insgesamt hat die Unternehmensgruppe das Geschäftsjahr 2024 stabil auf dem hohen Niveau des Jahres 2023 abgeschlossen und dabei einen Gesamtumsatz von 3,2 Milliarden Euro erzielt. Es ist uns 2024 erneut gelungen, den internationalen Stamm der Beraterinnen und Berater auch durch Rekrutierungswettbewerbe auf den Rekordwert von mehr als 116.000 Menschen zu steigern. Damit hat sich diese Zahl seit 2019 unter der Strategie 2025 nahezu verdoppelt.

In ihrer Strategie 2025 hat die Vorwerk Gruppe bereits 2019 die zukünftige Ausrichtung festgelegt. Ziele sind, das Direktvertriebskonzept weiter zu optimieren, die Community noch attraktiver zu gestalten und die Effizienz weltweit zu steigern. Das alles in Einklang mit einer Digitalisierungsstrategie, die auf der einen Seite die Beraterinnen und Berater in ihrem Geschäft maximal unterstützt und auf der anderen Seite die Produktexperience durch weitere Digitalisierung der Produkte stetig verbessert. Dabei stehen klare Wachstums- und Ertragsziele im Zentrum, insbesondere im Direktvertrieb. Im vergangenen Jahr wurde zudem mit der Entwicklung der Strategie 2030 begonnen, die auf den bisherigen Erfolgen aufbauen wird.

Als Ziel unserer Wachstumsstrategie haben wir unsere internationale Expansion 2024 konsequent fortgesetzt – nach Benelux, Griechenland, Australien und Neuseeland, Malaysia und Singapur. Zudem hat die Vorwerk Gruppe mit dem Tochterunternehmen Nexaro ein neues Geschäftsfeld erschlossen und ihre Expertise im Bereich Robotik auf die professionelle Gebäudereinigung ausgeweitet. Auch die Digitalisierungsstrategie des Unternehmens wird weiter konsequent umgesetzt.

Am 14. Februar 2025 haben wir den Thermomix® TM7 angekündigt. Wir sind stolz auf unsere neue Produktgeneration und gleichzeitig zuversichtlich, 2025 mit dieser innovativen Weiterentwicklung deutlich steigende Umsätze im Bereich Culinary erreichen zu können.

Darüber hinaus freuen wir uns, dass wir im März 2025 unser erstes von künftig zwei neuen, modernen Bürogebäuden beziehen konnten. Sie sind Ausdruck unserer Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit. Damit hält die Vorwerk Gruppe seit mehr als 140 Jahren ihrem Heimatstandort Wuppertal die Treue.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement, ihre Tatkraft und ihr Vertrauen und blicken voller Vorfreude auf ein weiteres spannendes Geschäftsjahr.

Wuppertal, 14. März 2025

Für die Vorwerk SE & Co. KG



Dr. Thomas Stoffmehl
(Sprecher des Vorstands)



Hauke Paasch
(Mitglied des Vorstands)



Dr. Thomas Rodemann
(Mitglied des Vorstands)



Konzern- lagebericht 2024

30	Allgemeiner Teil zum Geschäftsverlauf
36	Culinary
39	Cleaning
40	Vorwerk Engineering
41	akf Gruppe
44	Vorwerk Ventures
45	Personalentwicklung/People & Culture
46	Vermögens- und Ertragslage
49	Finanzlage und Entwicklung der Finanzanlagen
50	Risikomanagementsystem, Chancen und Risiken
56	Prognosebericht

Allgemeiner Teil zum Geschäftsverlauf

Die Vorwerk SE & Co. KG blickt in einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld auf ein positiv verlaufenes Geschäftsjahr 2024 zurück. Das 1883 gegründete Familienunternehmen mit Sitz in Wuppertal (Deutschland) ist gemessen am Umsatz weiterhin das Direktvertriebsunternehmen Nummer 1 in Europa und weltweit führend im Direktvertrieb hochwertiger Haushaltsgeräte.

Ziel ist es, Menschen in der Vorwerk Community erfolgreich zu machen und ihnen eine Leistungskultur zu bieten, die auf Sinn, Gestaltungsfreiraum und Vertrauen baut.

Bereits im Jahr 2019 hat Vorwerk seine Strategie 2025 verabschiedet. Zu den zentralen Elementen der Strategie zählt eine aktive und stark wachsende Community aus Beraterinnen und Beratern, Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. In dieser Community gestaltet Vorwerk im Rahmen der Strategie einen modernen, attraktiven Direktvertrieb über die drei verbundenen Kanäle personengestützter Direktvertrieb, Berater-Online-Shops und Stores vor Ort – immer mit den Beraterinnen und Beratern im Mittelpunkt. Teil der Unternehmensstrategie ist die ständige Modernisierung und Digitalisierung des

Direktvertriebs auf nationaler und internationaler Ebene bei einem gleichzeitigen Bekenntnis zu den Werten als Wuppertaler Familienunternehmen. Die hochwertigen Produkte und Dienstleistungen sind Fundament für eine nachhaltig erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens. Zu den Dienstleistungen zählt die digitale Rezeptplattform Cookidoo® als elementarer Teil des Thermomix®/Bimby® Ecosystems. Derzeit erarbeitet die Vorwerk Gruppe die „Strategie 2030“, die auf den positiven Geschäftsentwicklungen der vergangenen Jahre aufbauen wird.

Die Vorwerk Gruppe deckt mit ihrem Geschäftsmodell weite Teile der gesamten Wertschöpfungskette ab – von der Forschung und Entwicklung über die Produktion bis hin zum Vertrieb. Die Entwicklung und Produktion der Vorwerk Gruppe verfolgt das Ziel, hochwertige Produkte herzustellen, die von Kundinnen und Kunden anerkannt sind. Kern der Strategie der Vorwerk Gruppe ist es, dass diese Produkte für Begeisterung sorgen und Leidenschaft wecken. Ziel ist es, Menschen in der Vorwerk Community erfolgreich zu machen und ihnen eine Leistungskultur zu bieten, die auf Sinn, Gestaltungsfreiraum und Vertrauen baut. Die wichtigsten Produkte von Vorwerk sind zum einen Reinigungsgeräte vom Saugwischer bis zum Saugroboter, die Vorwerk unter der Marke Kobold/Folletto herstellt und vertreibt sowie der Thermomix®/Bimby® mit seiner digitalen Rezeptplattform Cookidoo®, auf der zum Ende des Jahres 2024 bereits knapp 5,5 Millionen Kundinnen und Kunden ein Rezept-Abo abgeschlossen haben.

Zur Vorwerk Gruppe gehören darüber hinaus Finanzierungslösungen der akf Gruppe sowie die Venture-Capital-Gesellschaften der Vorwerk Ventures.

Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt von zahlreichen Herausforderungen und schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Im Euroraum stieg die Wirtschaftsleistung im Herbst 2024 nach Angaben der Deutschen Bundesbank in ihrem Monatsbericht von Februar 2025 nur leicht an, nach einem kräftigen Zuwachs im Vorquartal. Der Schätzung von Eurostat zufolge legte das BIP preis- und saisonbereinigt gegenüber dem Vorquartal um 0,1 Prozent zu. Im dritten Vierteljahr war das BIP im Euroraum noch unter dem Einfluss von Sonderfaktoren, insbesondere der Austragung der Olympischen Spiele in Frankreich, um 0,4 Prozent gestiegen. Insgesamt war die konjunkturelle Grundtendenz im Euroraum im zweiten Halbjahr 2024 somit unverändert verhalten. Dabei standen einer ausgeprägten Schwäche im Verarbeitenden Gewerbe lebhaftere Geschäfte in einigen Dienstleistungsbranchen und eine gewisse Verbesserung in der Bauwirtschaft gegenüber. Entsprechend stiegen der private Verbrauch und auch die Investitionen an, während die Ausfuhren weiter schwächelten. Die Aussichten bleiben insgesamt verhalten. Die Vorwerk Gruppe hat das Geschäftsjahr stabil auf dem hohen Niveau des Jahres 2023 abgeschlossen und einen Gesamtumsatz von 3,2 Milliarden Euro erzielt. Damit lag die Vorwerk Gruppe oberhalb des unteren Drittels des Planungskorridors der Prognose.

Die seit Jahren wachsende Vorwerk Community aus Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Beraterinnen und Beratern ist ein Ergebnis der konsequenten strategischen Ausrichtung der vergangenen Jahre mit einem klaren Fokus auf modernen Direktvertrieb. Kern des Erfolgs ist dabei die starke Kompetenz in der Kombination von Menschen und Produkt, durch die sich Vorwerk vom Wettbewerb unterscheidet.

Gesamtumsatz der Vorwerk Gruppe 2024 in Milliarden Euro

3,2

So ist es 2024 erneut gelungen, den internationalen Beraterstamm im Rahmen von Rekrutierungs-Wettbewerben weiter auszubauen und zum Jahresende auf den Rekordwert von über 115.000 Beraterinnen und Berater weltweit zu steigern. Damit hat die Vorwerk Gruppe die Anzahl der Beraterinnen und Berater seit dem Jahr 2019 nahezu verdoppelt.

Vorwerk verfügt damit – gemessen am Umsatz – weiterhin über die größte Direktvertriebs-Community weltweit im Bereich hochwertiger Haushaltsgeräte.

Der Konzernjahresüberschuss lag bei 98,9 Millionen Euro, das operative Jahresergebnis¹ des Konzerns bei 216,8 Millionen Euro und damit 25,7 Prozent unter dem Vorjahr. Diese Entwicklung ist unter anderem auf erhebliche Investitionen in Produktneuentwicklungen sowie erhöhte vertriebliche Aufwendungen zurückzuführen. Das operative Jahresergebnis bewegte sich in der unteren Hälfte des Planungskorridors der Prognose.

¹ Aus dem Konzernjahresüberschuss wurden im Wesentlichen das Finanzergebnis, nicht in direktem Zusammenhang mit Vertriebs- oder Produktionstätigkeiten stehende Management-ergebnisse und Kosten, die den Holdingaufgaben zuzurechnen sind, herausgerechnet, um auf das operative Ergebnis zu kommen.

Das Geschäftsvolumen² der Vorwerk Gruppe – bei dem anstelle des Umsatzes das Neugeschäft³ der akf Gruppe berücksichtigt wird – lag bei 3,8 Milliarden Euro und damit geringfügig unter dem Vorjahr und leicht unterhalb des Planungskorridors der Prognose.

Die Vorwerk Gruppe hat am 14. Februar 2025 den neuen Thermomix® TM7 angekündigt. Die Vorankündigung markierte gleichzeitig den Beginn der Vorbestellungsphase, die ersten Auslieferungen sind ab der zweiten Aprilwoche vorgesehen.

Die Zahl der Beraterinnen und Berater erreichte den höchsten Wert seit sieben Jahren und liegt bei über

115.000

Zusammenfassung der Entwicklung der Geschäftsbereiche

Der Bereich Culinary (Thermomix®/Bimby®/Cookidoo®) bleibt weiterhin der umsatzstärkste Geschäftsbereich der Vorwerk Gruppe. Culinary lag mit einem Umsatz von erneut 1,7 Milliarden Euro 1,1 Prozent unter dem Vorjahr.

Der Geschäftsbereich Cleaning (Kobold/Folletto) erreichte einen Umsatz von 777 Millionen Euro, ein Minus von 9,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatzrückgang hängt in erster Linie damit zusammen, dass es in wichtigen Kernmärkten im Jahresverlauf nicht gelungen ist, ausreichend Beraterinnen und Berater zu gewinnen beziehungsweise zu halten. Erst zum Jahresende stieg die Zahl der Beraterinnen und Berater wieder an und erreichte den höchsten Wert seit sieben Jahren.

Die akf Gruppe lag im Umsatz bei 643 Millionen Euro, ein Plus von 12,9 Prozent und ein neuer Rekordwert für die akf. Das Neugeschäft der akf Gruppe – also das Volumen der im Berichtsjahr neu abgeschlossenen Finanzierungs- und Mietverträge – stieg um 2,4 Prozent auf 1,3 Milliarden Euro.

Auf die einzelnen Geschäftsbereiche wird in den folgenden Kapiteln detailliert eingegangen.

Die Eigenkapitalquote der Vorwerk Gruppe betrug 27,0 Prozent. In diese Eigenkapitalquote des Gesamtkonzerns einbezogen ist die vollkonsolidierte akf Gruppe, die auf dem Gebiet der Finanzdienstleistungen tätig ist und damit Geschäftsmodell-typisch eine niedrigere Eigenkapitalquote aufweist.

² Geschäftsvolumen: Umsatz der Vorwerk Gruppe abzüglich Umsatz der akf Gruppe zzgl. Neugeschäft der akf Gruppe

³ Neugeschäft: Volumen der im Geschäftsjahr neu abgeschlossenen Finanzierungs- und Mietverträge der akf Gruppe

Die liquiden Mittel sind im Wesentlichen in den Wertpapieren des Anlagevermögens enthaltene Spezialfonds, flüssige Mittel und in kurzfristig liquidierbare Wertpapiere des Umlaufvermögens angelegt und lagen zum Stichtag bei 1.283 Millionen Euro.

Im Berichtsjahr wurde die internationale Expansion konsequent fortgesetzt. So hat die Vorwerk Gruppe den Kobold- und Thermomix®-Vertrieb des belgischen Familienunternehmens und ehemaligen Benelux-Vertriebspartners N.V. Cnudde übernommen. Zudem wurde eine neue Tochtergesellschaft für den Vertrieb von Thermomix® in Griechenland eröffnet. Darüber hinaus expandiert Vorwerk weiter im asiatisch-pazifischen Raum. Mit der Übernahme des bisher nicht zur Vorwerk Gruppe gehörenden, weltweit größten unabhängigen Thermomix®-Distributors in Australien und Neuseeland sowie der Eröffnung von Vertriebsgesellschaften in Malaysia und Singapur unterstrich das Unternehmen seine Wachstumsstrategie mit dem Ziel, die globale Präsenz weiter zu stärken.

Mit dem Tochterunternehmen Nexaro hat die Vorwerk Gruppe ein neues Geschäftsfeld erschlossen und ihre Expertise im Bereich Robotik auf die professionelle Gebäudereinigung ausgeweitet. Der autonome Saugroboter Nexaro NR1500, maßgeblich entwickelt im Vorwerk Forschungs- und Entwicklungszentrum in Wuppertal, soll Reinigungspersonal durch die Übernahme körperlich anstrengender Aufgaben wie der Boden-Trockenreinigung entlasten. Über die digitale Plattform Nexaro HUB lässt sich der Roboter nahtlos in Arbeitsabläufe integrieren, was Effizienz und Qualität in dieser Branche steigern soll.

Als weltweit erster kompakter Saugroboter erfüllt der NR1500 die internationale Sicherheitsnorm IEC 63327 und trägt das GS-Prüfzeichen des TÜV Süd, was ihn auch für den Einsatz in Bereichen mit Publikumsverkehr

qualifiziert. Seit dem Auslieferungsstart 2024 ist das Interesse innerhalb dieser Branche groß. Kundenfeedback und Anregungen der Kunden und Vertriebspartner aus inzwischen über zehn europäischen Ländern fließen direkt in die Weiterentwicklung des Produkts ein. So wurde im Februar 2025 das weiterentwickelte Modell NR 1700 eingeführt, um die hohen Anforderungen der professionellen Zielgruppe zu erfüllen.

Die Vorwerk Gruppe hält seit mehr als 140 Jahren dem Standort Wuppertal die Treue. Im Jahr 2024 wurde der Bau eines neuen, modernen Anforderungen entsprechenden, Bürogebäudes in Wuppertal fortgesetzt. Vorwerk investiert dort bis 2025 eine Summe von über 40 Millionen Euro, der Einzug in das Gebäude ist im März 2025 erfolgt. Am traditionellen Vorwerk Standort am Wuppertaler Mühlenweg laufen die Planungen für einen Neubau, der nach aktueller Einschätzung Mitte 2028 Raum für die rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vorwerk SE & Co. KG bieten wird.

Weitere 130 Millionen Euro hat die Vorwerk Gruppe bis zum Ende des Geschäftsjahres in den Bau eines neuen Thermomix®-Produktionsgebäudes sowie den Ausbau der bereits bestehenden französischen Produktionsstätte investiert. Ziel ist es, die Kapazitäten zu erweitern und so der Erwartung einer steigenden Thermomix®-Nachfrage im Zusammenhang mit einer neuen Produktgeneration gerecht werden zu können.

Vorwerk ist heute im Direktvertrieb in 65 Ländern mit Fokus auf Europa, aber auch in Asien und Australien sowie Nord- und Südamerika aktiv. Die stark internationale Ausrichtung des Wuppertaler Familienunternehmens lässt sich auch an der Umsatzverteilung ablesen: Der außerhalb des Heimatmarktes Deutschland erwirtschaftete Umsatzanteil erreichte 56,7 Prozent (Vorjahr 58,5 Prozent). Im Direktvertrieb lag dieser Anteil bei 70,8 Prozent (Vorjahr 70,8 Prozent).

Die strategische Steuerung der Vorwerk Gruppe liegt bei der Vorwerk SE & Co. KG in Wuppertal. Der Vorstand der Unternehmensgruppe wird gebildet von Dr. Thomas Stoffmehl (Sprecher des Vorstands), Hauke Paasch (Mitglied des Vorstands) und Dr. Thomas Rodemann (Mitglied des Vorstands).

Der Beirat der Vorwerk Gruppe besteht je zur Hälfte aus Mitgliedern der Unternehmerfamilie Mittelsten Scheid sowie aus externen Expertinnen und Experten. Den Vorsitz des Beirats hat Dr. Rainer Hillebrand inne. Mitglieder des Beirats aus der Unternehmerfamilie sind Daniel Klüser (stellv. Vorsitzender des Beirats), Wolfgang Kölker, Dr. Jörg Mittelsten Scheid (Ehrenvorsitzender) und Dr. Timm Mittelsten Scheid. Weitere externe Mitglieder sind Dr. Hildegard Bison, Frank Losem und Dr. Stefan Nöken.

Nachhaltigkeit

Vorwerk legt großen Wert auf einen schonenden und nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen der Natur. Als über 140 Jahre altes Familienunternehmen denkt es seit jeher generationenübergreifend.

Seit dem Jahr 2016 beschäftigt sich Vorwerk systematisch mit dem Thema Nachhaltigkeit. Die im selben Jahr geschaffene Nachhaltigkeitsorganisation identifizierte die gruppenweit wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, fasste bereits bestehende Programme zusammen und erarbeitete zusätzliche Projekte. Im Laufe des Jahres 2025 wird die „Strategie 2030“ verabschiedet, in der Nachhaltigkeit einen noch höheren, strategischen Stellenwert erhält.

Die Vorwerk Gruppe ist Teilnehmer des UN Global Compact (UNGC), der weltweit größten und wichtigsten Initiative für eine nachhaltige und verantwortungsvolle

Unternehmensführung und war für den „Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2024“ nominiert.

Ein Ziel der Vorwerk Gruppe ist es, CO₂ in Bezug auf die eigenen Emissionen zu reduzieren. Der eigene CO₂-Ausstoß wird kontinuierlich gesenkt, verbleibende Emissionen werden kompensiert. Dabei soll der für die Kompensation notwendige Anteil sukzessive sinken, bis zum Jahr 2025 sollen ⅓ der Emissionen gegenüber dem Vergleichsjahr 2016 eingespart werden. Die indirekten Emissionen im Bereich des Materialeinkaufs der Hauptprodukte sollen bis 2030 um insgesamt 20 Prozent reduziert werden.

Die Umstellung auf erneuerbare Energien gehört zu den wichtigsten Hebeln bei der Umsetzung des Klimaschutzziels. Photovoltaikanlagen entstehen auf den Liegenschaften, wo es baulich möglich ist. Vorwerk investiert in die Elektromobilität der Dienstwagenflotte. Bei der Entwicklung und Herstellung der Produkte achtet die Vorwerk Gruppe auf Langlebigkeit und Reparierbarkeit.

Die Unternehmensgruppe ist auf dem Weg, Produkte in allen Phasen ihrer Wertschöpfungskette nachhaltiger zu gestalten. Dazu gehört ein geringer Energieverbrauch in der Produktion und der späteren Nutzungsphase sowie der Einsatz von recyclingfähigen Materialien. Mindestens genauso entscheidend sind eine langlebige Technik und Verarbeitung.

Die Vorwerk Gruppe engagiert sich in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Sport. Im Berichtsjahr wurde die Partnerschaft mit der Frauen-Nationalmannschaft des Deutschen Fußballbundes fortgesetzt. Im Bereich der Kunstförderung besteht u. a. eine Partnerschaft mit dem renommierten Wuppertaler Von der Heydt-Museum.

Umsätze nach Geschäftsbereichen

in Mio. €	2021	2022	2023	2024
Fortgeführte Geschäftstätigkeiten	3.009,2	3.023,6	3.167,8	3.137,4
Thermomix	1.696,3	1.723,5	1.737,3	1.717,4
Kobold	819,0	803,4	860,5	776,7
akf Gruppe	493,9	496,7	570,0	643,3
Nicht fortgeführte Geschäftstätigkeiten	338,9	97,7	3,8	0,0
JAFRA Cosmetics ¹	313,0	89,2	—	—
Neato Robotics	25,9	8,5	3,8	0,0
Sonstige	34,7	50,0	36,7	34,4
Konzernumsatz	3.382,8	3.171,3	3.208,3	3.171,8

¹ JAFRA Mexiko und USA bis zum 31.03.2022 einbezogen

Die strategischen Schwerpunkte im Bereich People & Culture wurden bereits im Jahr 2020 festgelegt und sind Teil der Umsetzung der Strategie 2025. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Gewinnung und Entwicklung von Talenten sowie einer starken Nachfolgeplanung, um Stabilität zu gewährleisten und Chancen zu bieten. Ein zentraler Punkt ist dabei der gezielte Aufbau sowie die Weiterentwicklung von Führungsqualitäten. So konnten in den vergangenen Jahren mehr als 80 Prozent von offenen Führungspositionen durch interne Nachfolge-regelungen besetzt werden.

Für die Geschäftsbereiche im Direktvertrieb verwendet Vorwerk zur Unternehmenssteuerung nichtfinanzielle, spezifische Leistungsindikatoren. Diese betreffen die Produktivität (= Verkauf pro aktiver Beraterin/aktivem Berater)⁴ und die Aktivität – also den Prozentualen Anteil

der aktiven Beraterinnen und Berater in Bezug auf die Gesamtanzahl von Beraterinnen und Beratern. Angaben dazu finden sich im jeweiligen Detailkapitel der Geschäftsbereiche. Die wichtigste Kennzahl in diesem Zusammenhang ist die Anzahl der Beraterinnen und Berater in den Bereichen Culinary und Cleaning.

Die Unternehmenssteuerung der Vorwerk Gruppe erfolgt auf Basis detaillierter Jahresplanungen, regelmäßiger Berichterstattung und Abweichungsanalysen. Hierzu werden Umsatzerlöse auf Geschäftsbereichs-ebene sowie das operative Ergebnis als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen.

Zur besseren Einordnung der Entwicklung des Unternehmens werden in Teilen dieses Berichts Prozentuale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr mit folgenden Adjektiven beschrieben: unwesentlich/geringfügig (1 – 2 Prozent), moderat/leicht (3 – 5 Prozent), erheblich/gravierend (6 – 10 Prozent), bedeutend/beachtlich (11 – 15 Prozent), deutlich/beträchtlich (16 – 24 Prozent), signifikant (über 25 Prozent).

⁴ Beraterinnen/Berater sind aktiv, die innerhalb eines Monats mindestens einen Auftrag für ein Gerät abschließen

Culinary

Die Vorwerk Gruppe hat am 14. Februar 2025 den neuen Thermomix® TM7 angekündigt. Die Vorankündigung markierte gleichzeitig den Beginn der Vorbestellungsphase, die ersten Auslieferungen sind ab der zweiten Aprilwoche vorgesehen. Während der Vorbestellungsphase konnten Kundinnen und Kunden den Thermomix® TM7 bei den Beraterinnen und Beratern vorbestellen. Gleichzeitig war der Thermomix® TM6 im Rahmen eines „Abschieds-Bundles“ weiter erhältlich.

Designend und entwickelt in Wuppertal, vereint der neue Thermomix® TM7 Form und Funktion: Die schwarze Basis bildet die Bühne für die Hauptakteure: die plissierte Mixschüssel und das 10-Zoll-Multitouch-Display. Das integrierte Rezept-Portal Cookidoo® als Teil des Thermomix® Ecosystems verzeichnet zum Jahresende 2024 knapp 5,5 Millionen Abonnentinnen und Abonnenten und bietet einen direkten Zugang zu sorgfältig entwickelten und geprüften Thermomix® Rezepten.

Die Guided-Cooking-Funktion führt die Nutzerinnen und Nutzer Schritt für Schritt durch die Rezepte. Zehnmal pro Sekunde wird weltweit ein Cookidoo®-Rezept gestartet. Schon heute sind mehr als 100.000 Guided-Cooking-fähige Rezepte für den Thermomix® verfügbar. Damit ist der Thermomix® eine voll digitalisierte Küchenmaschine. Thermomix® ist die bekannteste Marke der Kategorie der kochenden Küchenmaschinen.

Im Berichtsjahr brachte der Geschäftsbereich Culinary mit der „Snow White Edition“ des Thermomix® TM6 eine limitierte Sonderauflage des Geräts in den Markt.

Der Geschäftsbereich Culinary ist insgesamt in 22 Ländern in Europa, Asien, Australien und Nordamerika mit eigenen Landesgesellschaften aktiv; darüber hinaus verfügt Culinary über 36 Distributoren, die in ihrem

jeweiligen Land die Produkte vertreiben. Verkauft wird die multifunktionale Küchenmaschine weltweit über den Direktvertrieb: Beraterinnen und Berater führen den Thermomix® in Form eines Erlebniskochens bei Kundinnen und Kunden zu Hause vor. Diese profitieren auch nach dem Kauf von einem individuellen, persönlichen Service vor Ort oder haben die Möglichkeit, in den unternehmenseigenen Kochstudios an Kochkursen teilzunehmen.

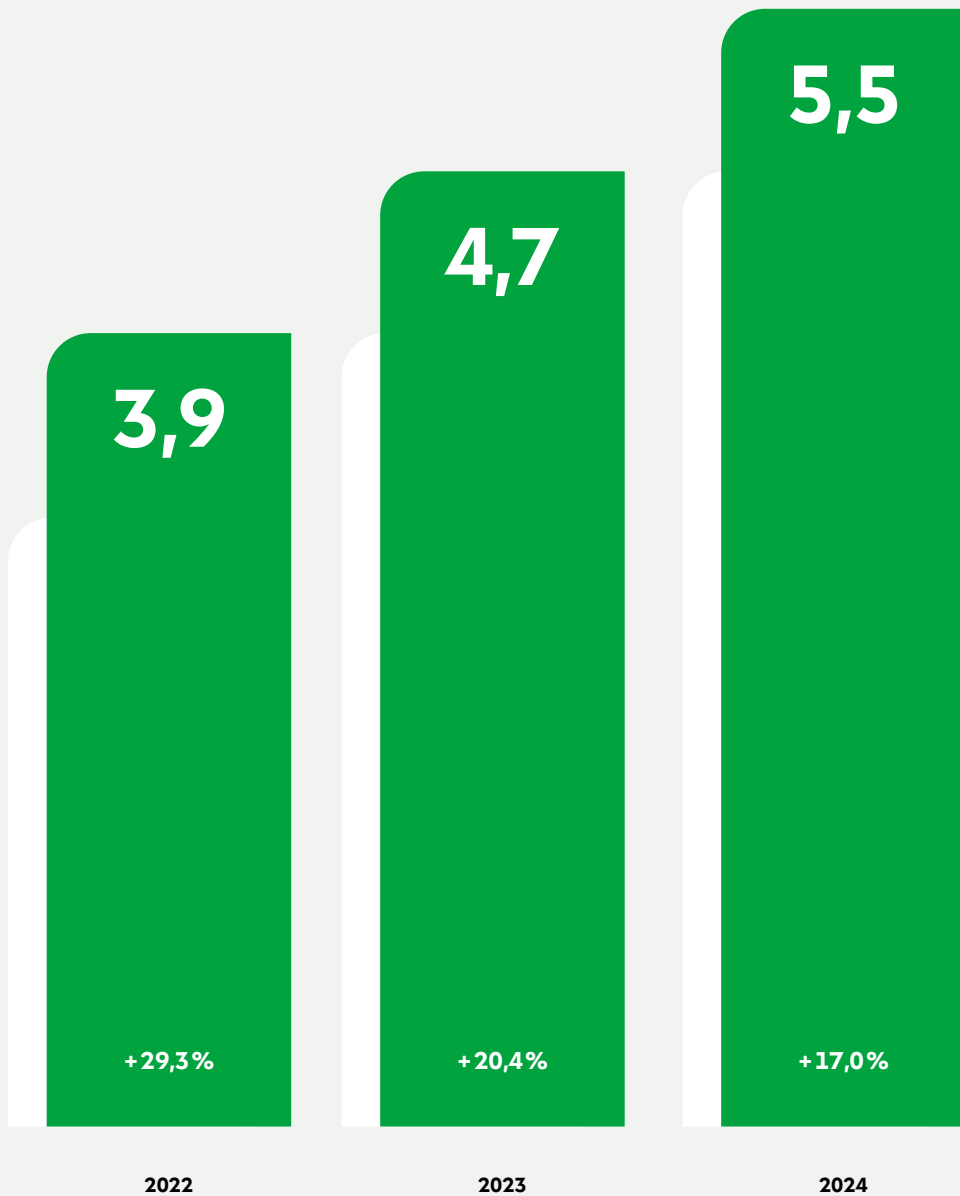
In einigen Ländern verfügen die Beraterinnen und Berater als Teil der Omnichannel Strategie darüber hinaus über so genannte „MySites“, über die sie online Kontakt zu Kundinnen und Kunden aufnehmen, Termine vereinbaren und Geräte verkaufen können. Zudem wird der Thermomix® in einigen Ländern in stationären Geschäften präsentiert und zum Teil auch verkauft. Über landesindividuelle Onlineshops sind zudem weltweit Thermomix® Zubehör und Accessoires erhältlich.

Das Berichtsjahr markierte für den Bereich Culinary einen Übergang zu einer neuen Produktgeneration. Der Umsatz erreichte erneut 1,7 Milliarden Euro und lag damit nur unwesentlich unter dem Rekordniveau des Vorjahres und in der oberen Hälfte des Planungskorridors der Erwartungen. Das operative Ergebnis lag aufgrund hoher Investitionen in Produktneuheiten 34,0 Prozent unter dem Vorjahr, allerdings am oberen Ende des Planungskorridors der Erwartungen.

Der Absatz von Thermomix® lag mit erneut deutlich über einer Million verkaufter Geräte weiterhin auf hohem Niveau. Zum Umsatz hat auch die digitale Rezeptplattform Cookidoo® mit ihrer wachsenden Anzahl an Abonnentinnen und Abonnenten beigetragen. Weltweit wurden mehr als 360 Millionen Rezepte im Guided-Cooking zubereitet.

Anzahl der Cookidoo® Abonentinnen und Abonnenten
in Millionen

● aktuelles Jahr ● Vorjahr



Die Anzahl an selbstständigen Beraterinnen und Beratern ist gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt um 6,6 Prozent gestiegen. Die Anzahl von Beraterinnen und Beratern zum Jahresende 2024 lag deutlich über dem Vergleichswert von 2023. Es ist in einem Direktvertriebsunternehmen wesentliche Aufgabe des Managements, die Beratertätigkeit stets attraktiv auszugestalten, Chancen zu bieten, Menschen erfolgreich zu machen und dadurch Fortschritt zu erzielen

Die durchschnittliche Produktivität ist gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Prozent gesunken, die Aktivität lag 12,5 Prozent unter dem Vorjahr. Im Durchschnitt waren im Jahr 2024 mehr als 86 900 selbstständige Beraterinnen und Berater für den Geschäftsbereich tätig.

2024 war für die meisten Thermomix® Märkte das erwartet anspruchsvolle Jahr im Übergang zu einer neuen Produktgeneration. Stärkstes Vertriebsland war erneut Deutschland, die Gesellschaft erreichte einen Umsatz in Höhe von 477 Millionen Euro. Das entspricht zwar gegenüber dem Vorjahr einem Minus von 3,2 Prozent, liegt aber erheblich über den Erwartungen.

+ 6,6

**Anstieg der selbstständigen
Beraterinnen und Berater gegen-
über Vorjahr in Prozent**

Einen Umsatzverlust musste die polnische Vertriebsgesellschaft hinnehmen, das Minus betrug 14,8 Prozent auf einen Umsatz von 245 Millionen Euro. Der Umsatz in Italien belief sich auf 202 Millionen Euro, ein Minus von 2,5 Prozent. Dort wird der Thermomix® wie auch in Portugal unter dem Markennamen Bimby® vertrieben.

In den größeren Landesgesellschaften in Frankreich (Umsatz 195 Millionen Euro, plus 2,2 Prozent), Spanien (Umsatz 117 Millionen Euro, plus 1,0 Prozent), Österreich (Umsatz 82 Millionen Euro, plus 15,9 Prozent), Portugal (Umsatz 67 Millionen Euro, plus 10,5 Prozent), Schweiz (Umsatz 54 Millionen Euro, plus 16,3 Prozent), Türkei (Umsatz 22 Millionen Euro, plus 93,3 Prozent) und der Tschechischen Republik (Umsatz 21 Millionen Euro, plus 19,6 Prozent) konnte der Umsatz im Berichtsjahr gesteigert werden.

Rückläufig waren die Umsätze im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland (Umsatz 40 Millionen Euro, minus 7,3 Prozent), in den USA (Umsatz 25 Millionen Euro, minus 0,8 Prozent), Mexiko (Umsatz 25 Millionen Euro, minus 16,5 Prozent), China (Umsatz 24 Millionen Euro, minus 43,5 Prozent), Kanada (Umsatz 12 Millionen Euro, minus 3,7 Prozent) und Taiwan (Umsatz 4 Millionen Euro, minus 6,0 Prozent).

Das International Distributor Business verzeichnete einen Umsatzanstieg um 4,5 Prozent auf 82 Millionen Euro.

Cleaning

Der Kobold VK7 (in Italien unter dem Markennamen „Folletto“) bietet mit einem Hauptgerät und diversen Aufsätzen und Düsen bis zu 19 Reinigungsfunktionen. Ob Saugen mit der EB7 Elektrobürste, Saugen und Wischen mit dem SP7 Saugwischer-Aufsatz, Staubwischen oder Polster- und Matratzenreinigung: Der VK7 lässt sich je nach individuellen Bedürfnissen in ein neues Gerät verwandeln. Der Kobold VK7 Akku-Staubsauger sowie der Saugroboter VR7 sind von der Stiftung Warentest als Testsieger ausgezeichnet worden.

Der Geschäftsbereich Cleaning vertreibt seine Produkte im Direktvertrieb, in einigen Ländern auch in Verbindung mit Vorwerk Stores und online. Die Vertriebsform ermöglicht es potenziellen Kundinnen und Kunden, die Geräte im eigenen zuhause auszuprobieren und sie direkt mit dem vorhandenen Produkt zu vergleichen.

Cleaning ist in insgesamt 16 Ländern in Europa und Asien mit eigenen Landesgesellschaften vertreten. Darüber hinaus vertreiben 17 Distributoren die Produkte.

Im Berichtsjahr hat der Geschäftsbereich Cleaning einen Umsatz von 777 Millionen Euro erreicht, gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 9,7 Prozent. Damit lag der Umsatz beachtlich unterhalb des Planungskorridors. Das operative Ergebnis lag signifikant unterhalb des Vorjahrs und unterhalb des Planungskorridors. Der Rückgang des Umsatzes ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass es nicht gelungen ist, in wichtigen Kernmärkten die Anzahl an Beraterinnen und Beratern zu steigern beziehungsweise zu halten. Erst zum Jahresende stieg die Zahl von Beraterinnen und Beratern nach einer erfolgreichen Rekrutierungs-Challenge wieder an und bildet so eine gute Grundlage für vertrieblichen Erfolg im Jahr 2025. Insgesamt lag die Zahl der Kobold Beraterinnen und -berater zum Jahresende bei 13 097 und damit 9,7 Prozent über dem Vorjahreswert.

Im Durchschnitt waren im Berichtsjahr über 11 900 selbstständige Beraterinnen und Berater für den Geschäftsbereich tätig, gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 2,5 Prozent. Die Aktivität lag 5,4 Prozent, die Produktivität 4,9 Prozent unter dem Vorjahr.

Die italienische Kobold Gesellschaft erreichte mit einem Minus von 12,4 Prozent einen Umsatz von 375 Millionen Euro. In Italien wird der Kobold unter dem Markennamen Folletto vertrieben. Im italienischen Sprachgebrauch steht das Wort „Folletto“ als Synonym für die Kategorie Staubsauger. Vorwerk Italia war die erste Auslandsgesellschaft der Vorwerk Gruppe im Bereich Staubsauger und ist der wichtigste Staubsauger-Markt für Vorwerk. Gemessen am Umsatz ist Vorwerk Italia Marktführer bei Staubsaugern in Italien.

Die deutsche Kobold Gesellschaft erreichte einen Umsatz von 251 Millionen Euro, ein Minus von 5,5 Prozent. Ihren Umsatz im Berichtsjahr steigern konnte die Gesellschaft in Frankreich (64 Millionen Euro, plus 5,6 Prozent)

Umsatzrückgänge verzeichneten die Landesgesellschaften in Österreich (Umsatz 24 Millionen Euro, minus 2,6 Prozent), Spanien (Umsatz 15 Millionen Euro, minus 23,9 Prozent), China (Umsatz 13 Millionen Euro, minus 40,6 Prozent), der Tschechischen Republik (Umsatz 8 Millionen Euro, minus 6,0 Prozent), Taiwan (Umsatz 6 Millionen Euro, minus 8,0 Prozent), Schweiz (Umsatz 6 Millionen Euro, minus 11,2 Prozent), Polen (Umsatz 3 Millionen Euro, minus 49,9 Prozent) sowie das Distributor-Business (Umsatz 6 Millionen Euro, minus 49,2 Prozent).

Vorwerk Engineering

Der Geschäftsbereich Vorwerk Engineering fertigt seine Produkte im Auftrag der Geschäftsbereiche Culinary und Cleaning, die den Entwicklungsprozess steuern und – unter Einbeziehung der Erfahrungen aus dem Vertrieb und dem direkten Kundenkontakt – seit vielen Jahren die Produkte mit dem Ziel der Marktreife erfolgreich konzipieren. Somit ist der Geschäftsbereich Vorwerk Engineering in hohem Maße abhängig und gesteuert von den Vorwerk Vertriebsgesellschaften und deren Geschäftsentwicklung.

Im firmeneigenen, globalen Werksverbund mit Standorten in Deutschland (Wuppertal), Frankreich (Cloyes-les-Trois-Rivières) und China (Shanghai) produziert Vorwerk nach einheitlichen Vorgaben und strengen Qualitätsstandards.

130

Millionen Euro investierte die Vorwerk Gruppe in die französischen Produktionsstätten.

Die Vorwerk Gruppe hat bis zum Ende des Geschäftsjahres 130 Millionen Euro in den Bau eines neuen Thermomix®-Produktionsgebäudes sowie den Ausbau der bereits bestehenden französischen Produktionsstätte investiert. Größte Produktionsstätte ist Wuppertal mit mehr als 1.280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auch der Bereich Forschung & Entwicklung ist schwerpunktmäßig dort angesiedelt. Die Verbindung mit dem Vorwerk prägenden Direktvertrieb ist auch in der Produktion gegeben. Im Besucherzentrum am Standort Laaken werden regelmäßig Führungen durch das Werk und Infoveranstaltungen für Gruppen von Beraterinnen und Beratern aus unseren nationalen und internationalen Vertriebsgesellschaften durchgeführt. Allein im Berichtsjahr konnten sich so mehr als 1.900 Beraterinnen und Berater aus Deutschland und den internationalen Vertriebsgesellschaften von der Leistungsfähigkeit und dem Qualitätsanspruch des Bereichs Engineering überzeugen. Die Absatzentwicklung des Geschäftsbereichs Vorwerk Engineering bewegte sich im Jahr 2024 entsprechend der Umsatzentwicklung der Vertriebsdivisionen. Um weiter steigenden Kosten in den Bereichen Energie und Lieferkette begegnen zu können, wurden Kostensenkungsmaßnahmen durchgeführt.

Das operative Ergebnis lag signifikant über dem Erwartungshorizont.

akf Gruppe

Als mittelständisches Unternehmen ist die Wuppertaler akf Gruppe kompetenter Finanzierungspartner für den deutschen Mittelstand. Die akf Gruppe ist unabhängig, flexibel und seit mehr als 55 Jahren in unterschiedlichen Branchen für ihre Kunden erfolgreich tätig. Dazu zählen die mittelständische Metall- und Kunststoffindustrie sowie die Druck- und Papierverarbeitung ebenso wie Hersteller und Händler von Pkw, Nutzfahrzeugen, Yachten und Agrartechnik. Das Finanzprodukt-Portfolio der akf bank GmbH & Co. KG (akf bank) und der akf leasing GmbH & Co. KG (akf leasing) für die Bereiche Investitions-, Absatz- und Einkaufsfinanzierung umfasst verschiedene Kreditformen, kapitalschonende Leasingvarianten, den flexibel gestalteten Mietkauf und Factoring zur Optimierung betrieblicher Liquidität. Über die akf servicelease GmbH wird zudem das Fullservice-Leasing, die kurz- und mittelfristige Vermietung von Fahrzeugen angeboten. Zusätzlich tritt die akf servicelease als Flottenmanager und als Partner für Bike-Leasing auf. Darüber hinaus bietet die akf bank Privatkunden attraktive, sichere und einfach verfügbare Geldanlageprodukte über ein online basiertes Einlagengeschäft an. Die akf Gruppe zeichnet sich durch eine jahrzehntelange Produktspezialisierung, das hohe Objekt-Know-how, die fachkompetente persönliche Betreuung und Beratung sowie eine engmaschige Kundenkommunikation vor Ort durch die bundesweit agierenden akf Vertriebsmitarbeiter aus.

Aufgrund der unterschiedlichen Entwicklung der Investitionsneigung der Kunden in den einzelnen Vertriebsbereichen der akf Gruppe haben sich auch die Bereiche ungleich entwickelt. Insgesamt konnte das Neugeschäft des Bank- und Leasingbereichs aber geringfügig gesteigert werden und liegt bei 1.283 Millionen Euro (Vorjahr 1.253 Millionen Euro), was einem Plus von 2,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die akf Gruppe ist unabhängig, flexibel und seit mehr als 55 Jahren in unterschiedlichen Branchen für ihre Kunden erfolgreich tätig.

Die Vertriebsbereiche der akf bank und akf leasing haben sich dabei wie folgt entwickelt:

Die Finanzierungen von Fahrzeugen, Booten und Yachten in den Vertriebsbereichen auto- und marinefinanz haben mit einem Volumen von 342 Millionen Euro (Vorjahr 319 Millionen Euro) einen Anteil von 26,6 Prozent (Vorjahr 25,4 Prozent) am Gesamtneugeschäft und nehmen damit mit einem leicht gestiegenen Anteil weiterhin eine wichtige Stellung ein.

Die Finanzierungen von Maschinen und sonstigen Ausrüstungsgegenständen in dem Vertriebsbereich industrie- und robotikfinanz haben mit einem Volumen von 217 Millionen Euro (Vorjahr 246 Millionen Euro) gegenüber dem Vorjahr einen beachtlichen Rückgang verzeichnet und verzeichnen damit einen Anteil von 16,9 Prozent (Vorjahr 19,6 Prozent) am Gesamtneugeschäft.

Das Finanzierungsvolumen im Vertriebsbereich produktfinanz stellt sich mit einem Volumen von 219 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr (222 Millionen Euro) nur geringfügig verändert dar. Hierin enthalten sind mit 178 Millionen Euro (Vorjahr 149 Millionen Euro) die Konsumentenfinanzierungen im Rahmen der Absatzfinanzierung hochwertiger Haushaltsgeräte der Vorwerk Gruppe.

Die Finanzierungen von Agrarfahrzeugen und mobiler Agrartechnik im Vertriebsbereich agrarfinanz sind im Geschäftsjahr auf ein Volumen von 198 Millionen Euro leicht gestiegen und weisen damit einen Anteil von 15,5 Prozent (Vorjahr 15,0 Prozent) am Gesamtneugeschäftsvolumen auf.

Der Vertriebsbereich flottenfinanz der akf servicelease, konnte vor allem aufgrund des Geschäftsfeldes Bike-Leasing das Volumen von 278 Millionen Euro erheblich auf 307 Millionen Euro steigern.

Im Vertriebsbereich factoring der akf bank hat sich das Ankaufsvolumen von 1.344 Millionen Euro auf 1.250 Millionen Euro aufgrund geringeren Finanzierungsbedarf der Kunden erheblich verringert.

Der Umsatz der akf Gruppe konnte mit 643 Millionen Euro (Vorjahr 570 Millionen Euro) beachtlich gesteigert werden und lag damit deutlich über den Erwartungen. Bei Finanzierungsdienstleistungen wird der Umsatz anhand der Zins- und Leasingerträge sowie sonstiger Dienstleistungen berechnet, die als Entgelt für die Überlassung von Kapital oder Objekten vereinnahmt werden.

Das Neugeschäftsvolumen der akf Gruppe lag geringfügig über dem Vorjahr, aber leicht unter den Erwartungen. Einhergehend mit den gestiegenen Umsatzerlösen ist ein Anstieg der Aufwendungen aus dem Kredit- und Leasinggeschäften zu verzeichnen. Das operative Ergebnis lag aufgrund der gestiegenen Risiko- und Verwaltungsaufwendungen erheblich unter dem Vorjahr, aber im oberen Drittel des Planungskorridors der Prognose.

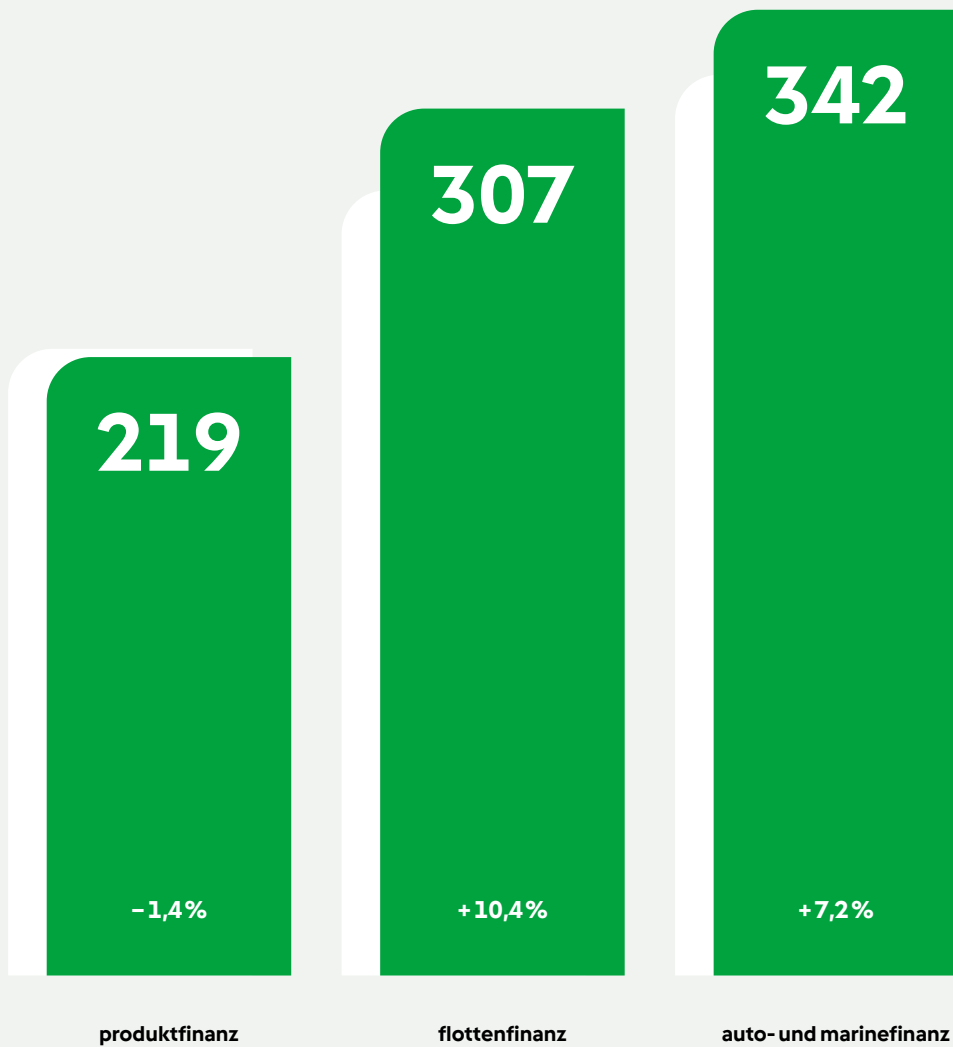
Entscheidend für die Ertragskraft der akf Gruppe ist die Zinsmarge als Differenz zwischen Ausleih- und Refinanzierungszins. Trotz eines leichten Rückgangs der Zinsmarge um 11 Basispunkte im Jahresvergleich konnte der Zinsüberschuss der akf bank geringfügig um 2,7 Prozent gesteigert werden.

Die Refinanzierung der akf Gruppe erfolgt wie in den vergangenen Jahren überwiegend laufzeitkongruent durch Interbankengeschäften, zwei revolvingende ABCP-Programme sowie durch das Einlagengeschäft. Im Einlagengeschäft wurden zum Jahresende etwa 26.700 Kunden (Vorjahr etwa 27.000 Kunden) mit Einlagen von 1.904 Millionen Euro (Vorjahr 1.839 Millionen Euro) betreut. Wie in den Vorjahren wird das Geschäft rein onlinebasiert betrieben. Trotz des schwierigen Umfelds durch sinkende Zinsen behandelt die akf bank im Einlagengeschäft bei der Verzinsung der unterschiedlichen Produkte grundsätzlich alle Kunden gleich und verzichtet auf besondere Neukunden- oder andere Lockangebote.

Finanzierungsvolumina der akf bank: Top 3

in Mio. €

● 2024 ● 2023



Vorwerk Ventures

Die Vorwerk Gruppe investiert mit ihrem Bereich Vorwerk Ventures über verschiedene Investmentvehikel in Unternehmen, die neuartige zukunftssträchtige Geschäftskonzepte verfolgen. Die Vorwerk Ventures treffen ihre Investitionsentscheidungen ohne zwingenden Bezug zur Strategie der Vorwerk Gruppe und haben dadurch Freiheiten, in völlig neue Bereiche zu investieren, die ein starkes Wachstum und eine hohe Rentabilität versprechen.

Einige Portfoliounternehmen zählen in ihren Märkten bereits zu den jeweils führenden Anbietern und bieten ein hohes Wertsteigerungspotential. Das Investment-Portfolio wird mit Blick auf Exitpotentiale gemanagt.

Seit dem Start der Venture Aktivitäten im Jahr 2007 hat sich das Investmentvehikel Vorwerk Direct Selling Ventures an insgesamt 23 Unternehmen beteiligt. Davon befinden sich Ende 2024 noch fünf Unternehmen im Portfolio. Zum Portfolio der Vorwerk Direct Selling Ventures zählen die Unternehmen Dinner-for-Dogs, LILLYDOO, Ottonova, smartfrog und Thermondo. Im Jahr 2024 wurden im bestehenden Portfolio zwei Folgeinvestitionen im Rahmen größerer externer Finanzierungskonsortien getätigt.

Im Rahmen der Umsetzung der Wachstumsstrategie haben sich die Vorwerk Ventures darüber hinaus Ende 2019 eine marktübliche, vermögensverwaltende Organisationsstruktur gegeben und einen neuen Investmentfonds namens Vorwerk Ventures III mit einem Volumen von 150 Millionen Euro aufgelegt. Die initiale Investitionsperiode von Vorwerk Ventures III ist beendet. Fortan werden aus dem Investmentfonds nur noch Folgeinvestments in bereits im Portfolio befindliche Unternehmen getätigt. Seit Auflage hat sich das

Investmentvehikel Vorwerk Ventures III an insgesamt 20 Unternehmen beteiligt. Im Portfolio des Fonds III haben im abgelaufenen Geschäftsjahr zum Teil substanzuelle Folgefinanzierungen unter Beteiligung weiterer externer Investoren stattgefunden. Im Jahr 2024 wurden im Investmentvehikel Vorwerk Ventures III zwei Beteiligungen mit Verlust veräußert beziehungsweise abgeschrieben. Da sich der Fonds III noch in der Reifephase befindet, sind bislang keine großen Exits zu verzeichnen.

Zur Fortsetzung der Investitionstätigkeit wurde Mitte 2022 ein weiterer Investmentfonds namens Vorwerk Ventures IV aufgelegt. Dieser Fonds hat ebenfalls ein Volumen von 150 Millionen Euro. Aus diesem Investmentvehikel wurden im Jahr 2024 drei neue Investments getätigt und zwei Folgeinvestments entschieden, die Anfang 2025 umgesetzt wurden. Seit Auflage hat sich das Investmentvehikel Vorwerk Ventures IV an insgesamt zehn Unternehmen beteiligt. Im Jahr 2024 wurde im Investmentvehikel Vorwerk Ventures IV eine Beteiligung vollständig im Wert berichtet. Da sich der Fonds IV ebenfalls noch in der Aufbau- beziehungsweise Reifephase befindet, sind bislang keine großen Exits zu verzeichnen.

Personalentwicklung/People & Culture

Die strategischen Schwerpunkte im Bereich People & Culture wurden bereits im Jahr 2020 festgelegt und sind Bestandteile der Umsetzung der Strategie 2025.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Gewinnung und Entwicklung von Talenten sowie einer starken Nachfolgeplanung, um Stabilität zu gewährleisten und Chancen zu bieten. Ein zentraler Punkt ist dabei der gezielte Aufbau sowie die Weiterentwicklung von Führungsqualitäten, durch die das Wachstum der Unternehmensgruppe mit einer ständigen Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden wird. Ein Beispiel für diesen Weg und den weiteren Ausbau der

digitalen Angebote ist die Trainingsplattform „VORyou“. Das System ermöglicht es dem Bereich People & Culture intern erstellte Lerninhalte zur Verfügung zu stellen und mit externen Inhalten zu verknüpfen, um das Lernen spannend, relevant und für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer und überall verfügbar zu machen.

Im Jahr 2024 waren im Durchschnitt 108.182 Menschen weltweit für die Vorwerk Gruppe tätig. Die Zahl der angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lag bei 9.307, die Zahl der selbstständigen Beraterinnen und Berater bei 98.875.

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

	2021	2022	2023	2024
Fortgeführte Geschäftstätigkeiten				
Thermomix ¹	5.256	4.210	4.505	4.692
Kobold ¹	1.908	1.884	1.806	1.782
Vorwerk Engineering	1.748	1.791	1.836	1.873
akf Gruppe	512	507	517	524
Nicht fortgeführte Geschäftstätigkeiten				
JAFRA Cosmetics ²	1.760	465	4	0
Neato Robotics	151	148	38	0
Sonstige	363	389	421	436
Beschäftigte insgesamt¹	11.698	9.394	9.127	9.307

¹ Inkl. angestellte Berater

² JAFRA US und Mexiko bis zum 31.03.2022 einbezogen

Selbstständige Beraterinnen und Berater im Jahresdurchschnitt

	2021	2022	2023	2024
Fortgeführte Geschäftstätigkeiten	85.941	94.554	93.174	98.875
Thermomix	74.066	83.267	81.501	86.915
Kobold	11.365	11.116	11.673	11.960
Sonstige	510	171	0	0
Nicht fortgeführte Geschäftstätigkeiten	491.151	118.893	1.057	0
JAFRA Cosmetics ²	491.151	118.893	1.057	0
Selbstständige Berater insgesamt	577.092	213.447	94.231	98.875
Für Vorwerk Tätige insgesamt	588.790	222.841	103.358	108.182
Davon Berater ¹	581.202	216.511	98.027	102.423

¹ Inkl. angestellte Berater

² JAFRA US und Mexiko bis zum 31.03.2022 einbezogen

Vermögens- und Ertragslage

Die Konzernbilanzsumme des Vorwerk Konzerns ist zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2024 um 35,9 Millionen Euro auf 5.600,6 Millionen Euro gestiegen, unter anderem verursacht durch den Anstieg des immateriellen und materiellen Anlagevermögens, der Vorräte und der Guthaben bei Kreditinstituten auf der Aktivseite, denen ein Rückgang der Wertpapiere des Anlagevermögens entgegensteht. Die Passivseite war unter anderem geprägt durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft, des Rechnungsabgrenzungspostens und des Eigenkapitals, dem ein Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten gegenübersteht.

Das Anlagevermögen ist insgesamt um 106,0 Millionen Euro gesunken.

Die immateriellen Vermögensgegenstände stiegen signifikant gegenüber dem Vorjahr, vor allem durch die Aktivierung von Geschäfts- und Firmenwerten in Höhe von 37,5 Millionen Euro wegen der Akquisition der Landesgesellschaften in den Benelux-Ländern und Australien sowie der Neugründung in Neuseeland. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich um 154,5 Millionen Euro, vor allem bedingt durch den Anstieg beim Vermietvermögen (52,4 Millionen Euro) und bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau (76,3 Millionen Euro). Die Investitionsquote im Sachanlagevermögen, definiert als das Verhältnis der Investitionen im Berichtsjahr zum Bruttoanfangsbestand der Sachanlagen im Jahr 2024, erhöhte sich um 1,0 Prozentpunkte auf 25,8 Prozent. Dies ist auf einen erheblich gestiegenen Anfangsbestand und beachtlich ausgeweitete Investitionen im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Die Sachanlagenquote (Verhältnis des Buchwerts der Sachanlagen zum Gesamtkapital) lag mit 27,9 Prozent bei unwesentlichem Anstieg des Gesamtkapitals um 2,8 Prozentpunkte über dem Vorjahr.

Im Bereich der Finanzanlagen kam es zu einem Rückgang der Wertpapiere des Anlagevermögens um 309,3 Millionen Euro, der im Wesentlichen auf Verkäufe beruhte und auch die den liquiden Mitteln zugeschriebenen Spezialfonds betraf. Das Umlaufvermögen verzeichnete insgesamt einen leichten Anstieg, der im Wesentlichen auf eine deutliche Steigerung bei den Vorräten und einen signifikanten Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände sowie auf beachtlich gestiegene flüssige Mittel zurückzuführen ist. Diesem stand ein signifikanter Rückgang der Wertpapiere des Umlaufvermögens gegenüber.

Das Vorratsvermögen ist um 48,5 Millionen Euro oder 17,4 Prozent gestiegen. Durch die geplante Produktneueinführung und der damit zusammenhängenden Produktionslinienumstellung wurden Lagerbestände aufgebaut, um den Bedarf bis zum Produktwechsel abzudecken. Zudem betrifft der Anstieg mit 21,4 Prozent die Bestände der neuen Landesgesellschaften. Die Lagerumschlagshäufigkeit (Verhältnis des Materialaufwands zum Durchschnitt des Vorratsbestands aus 2024 und 2023) hat sich aufgrund des unwesentlich gestiegenen Materialaufwands – ohne das Bank- und Leasinggeschäft – einhergehend mit einem leichten Rückgang des durchschnittlichen Vorratsbestandes um 4,4 Prozent auf 2,09 erhöht.

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist insgesamt um 5,7 Prozent gesunken. Dies ist im Wesentlichen dem gesunkenen Umsatz in den Bereichen Culinary und Cleaning geschuldet. Die Wertberichtigungen wurden entsprechend angepasst. Die Wertberichtigungsquote (Verhältnis der Wertberichtigungen auf Forderungen zum Bruttobestand der Forderungen) liegt mit 32,1 Prozent annähernd auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Forderungen aus dem Bank- und Leasinggeschäft verzeichneten einen Anstieg um 34,3 Millionen Euro, da einerseits im Bankgeschäft weniger Forderungen bilanzbefreiend verkauft wurden und andererseits die Leasingforderungen aufgrund des hohen Neugeschäfts stark gestiegen sind.

Allen erkennbaren Risiken im Finanzierungsgeschäft wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen in ausreichendem Maße Rechnung getragen.

Die Umlaufintensität als Verhältnis des Umlaufvermögens einschließlich aller flüssigen Mittel zur Bilanzsumme lag mit 53,5 Prozent leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Die Liquidität ersten Grades, definiert als kurzfristig zur Verfügung stehende Geldmittel/kurzfristige Verbindlichkeiten, betrug im Berichtsjahr 39,0 Prozent (Vorjahr 42,6 Prozent).

Die Passivseite weist ein Eigenkapital von 1.512,5 Millionen Euro auf. Die Eigenkapitalquote (Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme) lag bei 27,0 Prozent (Vorjahr 26,8 Prozent). Der Anlagendeckungsgrad (Verhältnis des Eigenkapitals zum Anlagevermögen) belief sich auf 60,0 Prozent und lag erheblich über dem Vorjahresniveau (56,7 Prozent), da das Eigenkapital geringfügig gestiegen, das Anlagevermögen dagegen moderat gesunken ist.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Prozent gesunken. Dem geringfügigen Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen steht ein signifikanter Rückgang der Rückstellungen zur Abdeckung steuerlicher Risiken gegenüber. Der leichte Anstieg der sonstigen Rückstellungen betraf im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen.

Die Verbindlichkeiten verblieben auf Vorjahresniveau. Dabei entwickelten sich die einzelnen Positionen unterschiedlich.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich insgesamt um 5,4 Millionen Euro. Dabei entfielen 15,4 Millionen Euro des Rückgangs auf die akf Gruppe. Dies steht im Gegensatz zur Aufnahme weiterer Tranchen eines Förderdarlehens in Höhe von 10,3 Millionen Euro für den Bau des neuen Bürogebäudes. Zum Bilanzstichtag entfielen 89,7 Prozent der Kreditverbindlichkeiten auf die akf Gruppe.

Die Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft betrafen ausschließlich die akf Gruppe. Das onlineasierte Einlagengeschäft der akf bank ist im Berichtsjahr aufgrund von Mittelzuflüssen von Neu- und Bestandskunden um 65,1 Millionen Euro gestiegen. Die zugeflossenen Mittel wurden einerseits zur Refinanzierung der Ablösung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten genutzt und führten andererseits zu einer Erhöhung der Liquiditätsposition bei Banken. Andere Einlagen von Kunden erhöhten sich um 27,8 Millionen Euro.

Durch das insgesamt um 1,8 Millionen Euro geringfügig gestiegene Fremdkapital bei einem unwesentlich gestiegenen Eigenkapital lag der Verschuldungsgrad (Verhältnis des Fremdkapitals zum Eigenkapital) mit 249,5 Prozent um 3,4 Prozentpunkte unter dem Vorjahr.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 313,8 Millionen Euro beinhaltet neben stichtagsbezogenen Ertragsabgrenzungen abgegrenzte Barwerte der an Drittbanken verkauften Leasingforderungen, die planmäßig aufgelöst werden. Im Berichtsjahr haben die Ertragsabgrenzungen mit einem Zugang von 20,0 Millionen Euro, denen ein Rückgang der Barwerte verkaufter Leasingforderungen um 7,0 Millionen Euro entgegensteht, zu einem Anstieg der Position geführt.

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die Vorwerk Gruppe einen um 1,1 Prozent gesunkenen Konzernumsatz von 3.171,8 Millionen Euro; die Umsatzrendite (Verhältnis des Konzernjahresüberschusses zum Umsatz) wies ein Minus von 1,1 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr auf. Dem Umsatzanstieg der akf Gruppe in Höhe von 73,3 Millionen Euro stehen Rückgänge in den Bereichen Culinary und Cleaning entgegen.

Hinsichtlich detaillierter Erläuterungen zur Umsatzentwicklung wird auf die jeweiligen Ausführungen zu den Geschäftsbereichen verwiesen.

Die im Berichtsjahr hohe positive Bestandsveränderung steht im direkten Zusammenhang mit dem Aufbau von Beständen an Fertigerzeugnissen vor Produktionslinienumstellung wegen neuer Produkte zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind beachtlich zurückgegangen, maßgeblich wegen der im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Erträge aus Währungsumrechnungen sowie der geringeren Auflösung von Rückstellungen.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Materialaufwendungen insgesamt (ohne das Bank- und Leasinggeschäft) unwesentlich gestiegen. Die Materialaufwandsquote (Verhältnis des Materialaufwands zum Umsatz) lag mit 25,0 Prozent moderat über Vorjahresniveau.

Die Aufwendungen aus dem Kredit- und Leasinggeschäft sind umsatzbedingt gestiegen und lagen beträchtlich über dem Niveau des Vorjahres.

Der Anstieg des Personalaufwands um 17,3 Millionen Euro ist auf allgemeine Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie dem Anstieg der Mitarbeiterzahlen zurückzuführen. Auf die neuen Landesgesellschaften entfielen Personalaufwendungen in Höhe von 5,2 Millionen Euro.

Die planmäßigen Abschreibungen lagen mit 5,6 Prozent erheblich über dem Vorjahresniveau, maßgeblich beeinflusst durch das gestiegene Vermietvermögen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 9,2 Millionen Euro unwesentlich gesunken, was im Verkauf der wesentlichen JAFRA-Gesellschaften und der Einstellung der Geschäftstätigkeit von Neato Robotics im Vorjahr begründet liegt. Dem Anstieg von Beratungskosten und Aufwendungen für Verkaufsmotivation und -unterstützung steht ein umsatzbedingter Rückgang der Provisionen für Beraterinnen und Beratern gegenüber.

Der Rückgang des Finanzergebnisses um 2,9 Millionen Euro ist insbesondere auf ein um 11,0 Millionen Euro gesunkenes Zinsergebnis zurückzuführen. Dem gegenüber steht ein signifikanter Rückgang der Abschreibung auf Finanzanlagen und Erträgen aus Beteiligungen und Ausleihungen um insgesamt 8,2 Millionen Euro.

Das operative Ergebnis und die Ergebnisentwicklung lagen insgesamt in der unteren Hälfte des Planungskorridors der Prognose. Während der Geschäftsbereich Engineering die Planung übertreffen konnte und die Geschäftsbereiche Culinary und akf das obere Ende des Planungskorridors erreichten, lagen die Geschäftsbereiche Cleaning und Nexaro unterhalb des Planungskorridors. Insgesamt betrachtet hat sich die Ergebnissituation der Vorwerk Gruppe positiv entwickelt.

Finanzlage und Entwicklung der Finanzanlagen

Wie schon in den Vorjahren standen die Kapitalmärkte im Jahr 2024 unter dem Einfluss verschiedener überlagernder Themen, unterlagen dabei jedoch keinen ungewöhnlichen Schwankungen. Die Themen des Jahres waren geopolitische Konflikte und Unsicherheiten sowie die Konjunktur- und Inflationsentwicklung. Wie immer standen auch die Zentralbanken im Zentrum der Aufmerksamkeit, in vielen Ländern der Welt sanken die Leitzinsen. Die EZB reduzierte im Jahr 2024 den Leitzins in vier Schritten von 4,50 Prozent auf 3,15 Prozent, die US-Amerikanische FED reduzierte den Leitzins ebenfalls in vier Schritten von 5,50 Prozent auf 4,50 Prozent. Der Rückgang der Inflationsraten dies- und jenseits des Atlantiks setzte sich im Jahr 2024 weiter fort. Die Konjunkturentwicklung in der Europäischen Union stellte sich schwächer dar als in den USA.

In diesem Umfeld haben sich die Aktienmärkte im Jahr 2024 wieder sehr positiv entwickelt. Aktien der entwickelten Märkte konnten gegenüber dem Vorjahr in Euro circa 18,41 Prozent zulegen. Aktien aus den Schwellenländern gewannen im gleichen Zeitraum währungsbereinigt circa 7,27 Prozent. Die Zinsstrukturkurve veränderte sich in diesem Jahr deutlich. Euro-Swaps mit einjährigen Fälligkeiten gingen um 112 Basispunkte zurück, während die zehnjährigen Fälligkeiten im Jahresverlauf nur um 13 Basispunkte nachgaben. Zehnjährige Bundesanleihen stiegen hingegen zum Jahresende um 34 Basispunkte und beendeten das Jahr mit einer Rendite von 2,37 Prozent.

Die strategische Ausrichtung der Anlagepolitik von Vorwerk hat sich im Jahr 2024 nicht geändert. Durch Wertminderungen im Bereich der Immobilienanlagen konnten die Ergebniserwartungen aus dem Anlageportfolio nicht ganz erfüllt werden. Dagegen fiel die Zuführung zu den Reserven im Bereich der Finanzanlagen höher als erwartet aus.

Im Rahmen unserer Anlagepolitik werden Anlagen in gut liquidierbaren Instrumenten wie Aktien und Staatsanleihen und Anlagen mit längerem Anlagehorizont wie Immobilien, Infrastruktur und Private Equity in separaten Portfolios geführt. Hierbei lag die Quote der liquiden Assets zum Jahresende bei knapp 65 Prozent.

Im Jahr 2024 haben wir weitere Tranchen eines Förderdarlehens zur Finanzierung des Neubaus unseres Verwaltungsgebäudes mit einer Laufzeit bis 2028 aufgenommen.

Die Investitionen und sonstigen operativen Aktivitäten des Vorwerk-Konzerns (ohne akf Gruppe) überstiegen die Cashflows aus dem operativen Geschäft. Zusätzliche Ausgaben für Akquisitionen, Kapitalmaßnahmen und Rückzahlungen von Gesellschafterdarlehen reduzierten die Bruttoliquidität im Konzern (ohne akf Gruppe) im Jahr 2024 um circa 222 Millionen Euro.

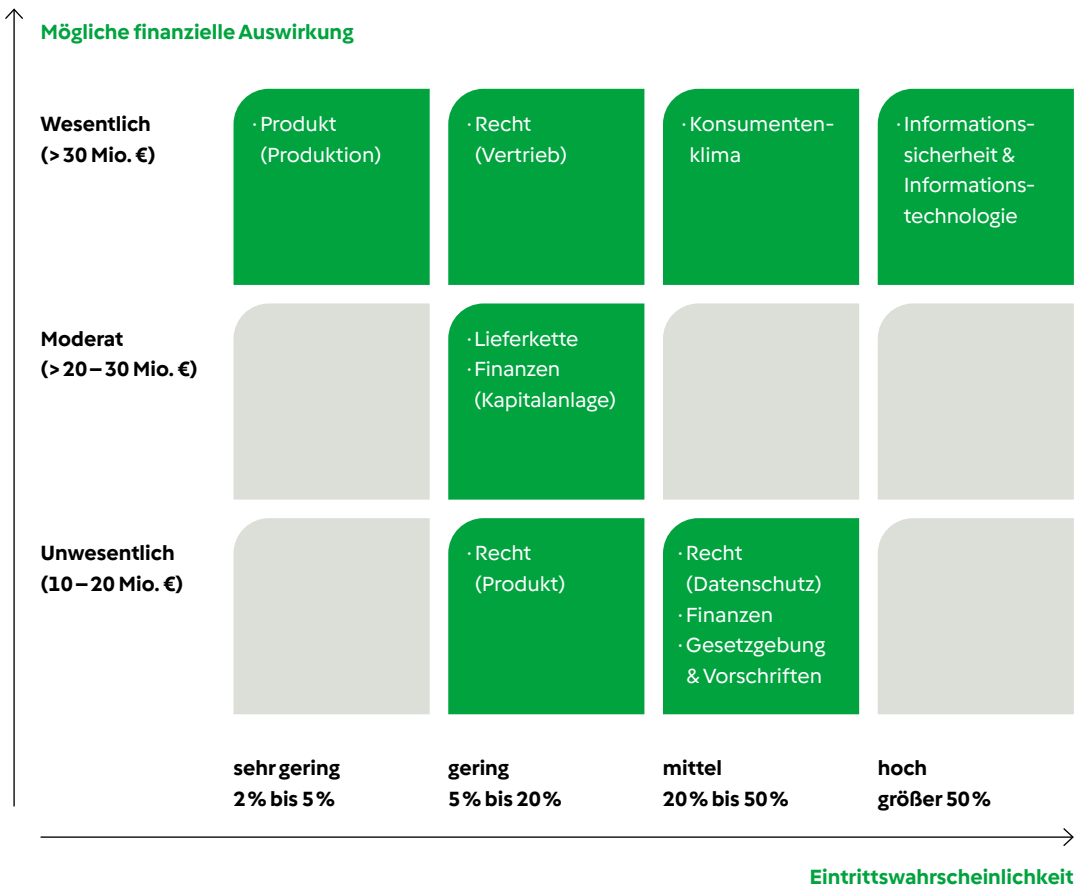
**Quote der liquiden Assets
zum Jahresende in Prozent**

65

Risikomanagementsystem, Chancen und Risiken

Der Risikomanagementprozess beinhaltet die Identifikation, die Bewertung, die Kommunikation sowie die Steuerung und Kontrolle der Risiken. Risikomanagement ist ein kontinuierlicher Prozess, in dem die Identifizierung und Quantifizierung der Risiken mindestens zweimal jährlich erfolgt. Ein Risiko ist definiert als Abweichung von einem erwarteten Planzustand.

Matrix zur Risikobewertung



Das Jahr 2024 war weiterhin geprägt von zahlreichen globalen Herausforderungen und (geo-) politischen Unsicherheiten, wie zum Beispiel dem anhaltenden Ukraine-Russland Konflikt. Auch die Inflation bleibt 2024 ein zentrales Thema in Europa. Diese hat sich im Jahre 2024 zunehmend stabilisiert, dennoch sind die derzeitigen Raten in vielen Ländern noch höher als in den Jahren vor der Pandemie.

Unter diesen Bedingungen hat sich die Vorwerk Gruppe weiterhin auf das Wachstum des Direktvertriebs und Innovationen konzentriert. Dank der gleichbleibend hohen Qualität ihrer Produkte und der Loyalität ihrer Beraterinnen und Berater sowie Kundinnen und Kunden und des Engagements ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat die Vorwerk Gruppe erneut sehr gute Vertriebsergebnisse erzielt.

Die Struktur der Top Risiken ist gegenüber dem Vorjahr unverändert, jedoch haben sich die Einschätzungen hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie den finanziellen Auswirkungen teilweise verändert.

Für den Geschäftserfolg der Vorwerk Gruppe ist das Risiko einer Verschlechterung der Konsumbereitschaft unverändert von hoher Bedeutung. Das Risiko im Zusammenhang mit der Informationssicherheit wird als relevantestes Risiko bewertet, das Risiko von Unterbrechungen der Lieferketten hat weiter an Bedeutung abgenommen.

Das Konsumklima, beispielsweise in Deutschland, hat sich auch zum Jahresende 2024 kaum erholt. Eine Verschlechterung des Konsumklimas, welche wir mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit erwarten, hätte weiterhin hohe Auswirkungen auf die Vorwerk Gruppe. Potenziell niedrigere verfügbare Einkommen der Verbraucher aufgrund steigender Lebenshaltungskosten, Konjunkturerwartungen oder

(geo-)politischer Unsicherheiten, könnten zu einer geringeren Priorisierung der Ausgaben für Haushaltsgeräte der Vorwerk Gruppe führen. Zum anderen könnte die Attraktivität, als neuer Berater für Vorwerk tätig zu sein, unter anderem aufgrund des schwierigen Konsumklimas, abnehmen. Dieses Risiko wird kontinuierlich betrachtet, um rechtzeitig reagieren zu können. Um das Angebot von Vorwerk für Beraterinnen und Berater sowie Konsumentinnen und Konsumenten weiterhin attraktiv zu gestalten, werden vertriebliche Maßnahmen und Produkte kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt. Als besondere Chance wird in diesem Kontext die Einführung des neuen Thermomix® TM7 gesehen.

Das Risiko von einem Cyberangriff betroffen zu sein nimmt weltweit zu, auch bei Vorwerk werden kontinuierlich Angriffe auf die eigenen IT-Systeme registriert. Ransomware und andere Arten von Cyberangriffen sind weiterhin von sehr hoher Relevanz, darüber hinaus ergeben sich potenzielle Risiken und Herausforderungen aus der fortschreitenden Digitalisierung und dem rasanten Anstieg der Nutzung künstlicher Intelligenz. Darum wird das Risiko weiterhin mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Maßnahmen zur Senkung des Informationssicherheitsrisikos und Abwehr von Bedrohungen werden in der Vorwerk Gruppe weiter umgesetzt. Interne Strukturen und Prozesse werden weiter ausgebaut und auch externe Fachexpertise hinzugezogen. Wirksame Maßnahmen zur Risikominderung im Sinne von Prävention werden durch das Team des Chief Information Security Officers (CISO) in der Vorwerk Gruppe umgesetzt. Hierzu gehören beispielsweise die Stärkung des Sicherheitsbewusstseins der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unter anderem durch Veröffentlichungen, Podcasts, Videos und eine Schulungsplattform. Des Weiteren werden technische Schutz- und Abwehrmaßnahmen zur frühzeitigen Erkennung sowie effektiven Eindämmung von Cyber-Angriffen kontinuierlich überprüft und verbessert.

Die Risiken hinsichtlich der Lieferkette sind in ihrer Bedeutung weiter zurückgegangen, da sich das Preisniveau, die Verfügbarkeit von kritischen Komponenten sowie logistische Kapazitätsprobleme (zum Beispiel Engpässe bei der Containerverschiffung) auf niedrigerem Niveau stabilisiert haben. Durch effektive Maßnahmen wie beispielsweise einer Multi Sourcing Strategie und anderer Maßnahmen konnte die Eintrittswahrscheinlichkeit weiter reduziert werden.

Im Bereich Datenschutz wird das Risiko mit mittlerer Eintrittswahrscheinlichkeit und unwesentlichen finanziellen Auswirkungen bewertet. Das Risiko im Bereich Strategie & Management wurde im Jahre 2024 vollständig bewältigt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit für das Risiko Recht (Vertrieb) hat sich aufgrund der EU-Vorschriften zur Plattformarbeit von sehr gering auf gering erhöht. Die potenziellen finanziellen Auswirkungen werden weiterhin als wesentlich eingestuft. Risiken im Bereich Produkt werden mit sehr geringer Eintrittswahrscheinlichkeit aber wesentlichen finanziellen Auswirkungen eingestuft.

Die Auswirkungen anderer Risiken, wie im Bereich Finanzen/Kapitalanlage, Recht (Produkt) sowie Gesetzgebung & Vorschriften haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert und die Positionierung in der Matrix bleibt stabil.

Im Rahmen der Finanzanlagestrategie verfolgt die Vorwerk Gruppe in erster Linie das Ziel der langfristigen Vermögenssicherung. Das eingerichtete Anlagerisiko-Komitee überprüft die Anlagestrategie regelmäßig mit dem Ziel der Chancen-/Risikoprofil-Optimierung. Risiken aus Wechselkursveränderungen werden ebenfalls ermittelt und gemäß den Vorgaben in der Treasury-Richtlinie und in Abstimmung mit den Gesellschaften abgesichert. Die sich aus der Anlage und den Währungen ergebenden Risiken werden über den Conditional Value at Risk (CVaR) und Cash Flow at Risk (CFaR) ausgedrückt. Zum Geschäftsjahresende lag der CVaR für das Anlagemanagement bei 14,57 Millionen Euro und der CFaR für das Devisenmanagement bei 12,96 Millionen Euro (ohne akf Gruppe). Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung von Grundgeschäften in den Bereichen Devisen- und Rohstoffmanagement eingesetzt. Basis des Einsatzes sind die systematisch zu ermittelnden und zu überprüfenden Exposures sowie die daraus resultierenden finanziellen Risiken. Ziel des Einsatzes von Finanzderivaten ist es, die aufgezeigten Risiken zu reduzieren.

Im Geschäftsumfeld von Vorwerk ist es notwendig, die Risiken vorherzusehen, die weltweit auftreten und sich negativ auf das Unternehmen auswirken können. Zu diesen Risiken gehören grundsätzlich auch Naturkatastrophen, Fachkräftemangel und neue, disruptive Wettbewerber. Um den nachhaltigen Unternehmenserfolg sicherzustellen, entwickelt Vorwerk seine Unternehmensstrategie regelmäßig weiter. Hierbei sind insbesondere die Attraktivität des Geschäftsmodells sowie kontinuierliche Prozess-, Produkt- und Dienstleistungsinnovationen zu nennen.

Daneben werden auch weitere risikominimierende Maßnahmen kontinuierlich von engagierten Fachleuten evaluiert, um die Auswirkungen dieser Risiken bereits im Vorfeld zu minimieren und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit so gering wie möglich zu halten.

Die akf Gruppe betreibt ein überwiegend objektgedecktes Finanzierungsgeschäft. Neben der Objektsicherheit bestehen zur Reduzierung des Ausfallrisikos bei einem Teil der Finanzierungen zusätzlich Rücknahmegarantien der Händler beziehungsweise Hersteller.

Die Übernahme von Risiken ist immanenter Bestandteil und wesentlicher Leistungsfaktor des Bank- und Leasinggeschäfts. In der akf Gruppe wurde das Management von Risiken in der Abteilung Risikomanagement gebündelt und in den vergangenen Jahren sukzessive weiterentwickelt. Das Management von Risiken ermöglicht eine ausgewogene Balance von Chance und Risiko. Aus Risikosicht war das Jahr 2024 aufgrund des anhaltenden Russland-Ukraine-Konflikts, des Nahostkonflikts und einer steigenden Inflation von einem konjunkturellen Abschwung (Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2024: -0,2 Prozent) geprägt. Zur Besprechung der Implikationen, die sich aus den Veränderungen an den Zinsmärkten ergeben, wurde regelmäßig der Jour Fixe „Zinssteuerung“ durchgeführt.

Im Zuge der weiteren Eintrübung der makroökonomischen Lage sind die Risikokosten im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Diese Entwicklung ging mit einem zum Berichtsstichtag 31.12.2024 leicht höheren Bestand an notleidenden Krediten („Non-Performing Loans“) im Vergleich zum Vorjahresultimo einher.

Den hohen Anforderungen an das Management dieser Risiken begegnet die akf Gruppe durch eine ständige Weiterentwicklung ihrer Systeme, mit deren Hilfe erwartete und unerwartete Risiken identifiziert, gemessen, überwacht und gesteuert werden. Die auf einer klaren Organisation beruhende Funktionstrennung gewährleistet aufsichtsrechtliche Konformität und ist ein wesentlicher Baustein für die Wirksamkeit des Risikosteuerungsprozesses.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur wurden Adressausfallrisiken, Marktpreisrisiken, Operationelle Risiken, Liquiditätsrisiken und Geschäftsrisiken als wesentliche Risiken identifiziert.

Aufgrund der zunehmenden Relevanz und Weiterentwicklung der Thematik in den vergangenen Jahren erfolgte im Zuge der 7. MaRisk Novelle die Aufnahme von Anforderungen an die Berücksichtigung von ESG-Risiken in das Risikomanagement, welche sich auf die Inhalte des BaFin Merkblatts und Ausführungen anderer europäischer ESG-Initiativen stützen. Aus diesem Grund wurde erstmalig eine ESG-Risikoinventur durchgeführt. Diese analysiert die potentielle Betroffenheit aller im Rahmen der konventionellen Risikoinventur identifizierten wesentlichen Risikoarten. ESG-Risiken werden nicht als eigenständige Risikoart, sondern als negative Materialisierung von ESG-Komponenten/Aspekten auf die bestehenden Risikoarten durch direkte Wirkungskanäle (z.B. aufgrund des eigenen ESG-Profiles der akf Gruppe) oder indirekte Wirkungskanäle (z.B. über das Portfolio und die damit verbundenen Assets der akf Gruppe als Finanzintermediär) verstanden.

Das Adressausfallrisiko der akf Gruppe umfasst im Wesentlichen das Kreditrisiko, das darin besteht, dass ein Kunde seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nur eingeschränkt nachkommen kann. Im Rahmen der jährlich überprüften Risikostrategie wird über Limite für Kreditnehmer und Branchen eine breite Diversifizierung des Kreditportfolios sichergestellt. Für Bonitätsanforderungen werden ebenfalls Limite im Rahmen der Risikostrategie festgelegt. Das bestehende Kreditrisikomanagement umfasst einen geregelten Kreditvergabeprozess mit Bonitätsanalyse sowie ein Mahnwesen und einen Eskalationsprozess.

Unter Marktpreisrisiken werden potenzielle Verluste aufgrund von nachteiligen Veränderungen der Marktpreise oder preisbeeinflussender Parameter verstanden. Die relevanten Marktrisiken werden nach Einflussfaktoren in das Zinsänderungsrisiko und das Restwertrisiko (akf servicelease und akf leasing) untergliedert. Sowohl Währungsrisiken als auch Marktpreisrisiken aus Aktien und Edelmetallen bestehen bei der akf Gruppe nicht. Zinsderivate werden nur zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos abgeschlossen.

Das Zinsänderungsrisiko umschreibt die Gefahr, durch Marktziinsänderungen negative barwertige Veränderungen des Zinsbuchs oder eine Verringerung des geplanten oder erwarteten Zinsergebnisses beziehungsweise der Zinsmarge hinnehmen zu müssen. Diesem Risiko unterliegen Positionen, die nicht jederzeit an geänderte Marktzinsen angepasst werden können. Die Zinsbindungsdauer und die Höhe der gebundenen Zinsposition sind maßgebend für die Höhe des Risikos.

Das Restwertrisiko umschreibt die Gefahr, durch zukünftige Veränderungen der einkalkulierten Preise für gebrauchte Leasinggüter einen verminderten Ertrag oder auch einen Verlust aus dem Abverkauf der gebrauchten Leasinggüter hinnehmen zu müssen. Im Fullservice-Bereich werden durch eine Überwachung des Gebrauchtwagenmarktes und Umsetzung gegebenenfalls nötiger Anpassungsmaßnahmen bei der Restwertkalkulation diese Risiken gesteuert. Eine Reduzierung des Restwertrisikos wird in der akf leasing GmbH & Co KG grundsätzlich und in der akf servicelease GmbH zusätzlich durch den Abschluss von Rücknahmebeziehungsweise Restwertgarantien durch den Händler beziehungsweise Hersteller gewährleistet.

Das Liquiditätsrisiko setzt sich bei der akf Gruppe aus dem Zahlungsunfähigkeitsrisiko und dem Refinanzierungskostenrisiko zusammen. Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko wird als das Risiko verstanden, den gegenwärtigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht, nicht vollständig oder nicht zeitgerecht nachkommen zu können. Das Refinanzierungskostenrisiko ist ein aus der Fristentransformation resultierendes Ertragsrisiko. Es ist definiert als Gefahr der negativen Abweichung vom Erwartungswert der Refinanzierungskosten. Es entsteht, wenn die Kosten für die Refinanzierung zum Zeitpunkt der Prolongation deutlich gestiegen sind und nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden können.

Die Refinanzierung erfolgt hauptsächlich über das Einlagengeschäft, über Darlehen von Drittbanken und über den revolvingierenden Verkauf von Forderungen im Rahmen von ABCP-Programmen. Das Hauptziel ist eine überwiegend kongruente Refinanzierung des Kredit- und Leasinggeschäfts.

Wie jedes Unternehmen ist auch die akf Gruppe operationellen Risiken ausgesetzt. Durch ein Self-Assessment im Rahmen der Risikoinventur wurden wesentliche operationelle Risiken identifiziert, wobei diese in Form von Rechts-, Betriebs-, Technologie- und Personalrisiken bestehen. Darüber hinaus sind auch externe Ereignisse (beispielsweise Betrug) relevant.

Die im Einsatz befindliche Soft- und Hardware wird der laufenden technischen Entwicklung angepasst. Es wird ein komplettes Back-up-Rechenzentrum mit organisatorischer und räumlicher Trennung des In-house-Rechenzentrums betrieben, so dass gegen die Einwirkung von höherer Gewalt weitestgehend Schutz besteht.

Zur Reduzierung von Risiken sonstiger strafbarer Handlungen befasst sich eine Arbeitsgruppe mit kunden- und händlerseitigen Fällen, um weitere sonstige strafbare Handlungen vorzubeugen. Grundsätzlich bestehen Frühwarnsysteme zur generellen Vermeidung operationeller Risiken, die festlegen, wie Informationen, die auf ein Betrugsrisiko schließen lassen, akf-intern weitergegeben werden und welche Maßnahmen einzuleiten sind.

Zur Überwachung der operationellen Risiken werden die Schadensfälle dem Risikomanagement wöchentlich beziehungsweise ad hoc gemeldet und in einer Schadensfalldatenbank dokumentiert.

Das Geschäftsrisiko bildet eine negative Beeinträchtigung des Geschäftserfolgs ab, die aus unerwarteten Veränderungen des Geschäftsumfelds – beispielsweise in wirtschaftlicher, politischer, sozialer oder technologischer Hinsicht – resultiert und nicht bereits durch andere Risikoarten abgedeckt ist. Es wirkt sich primär auf die Ertragslage aus, ein negativer Einfluss auf die Vermögenslage ist erst gegeben, wenn das Geschäftsrisiko die geplanten Erträge im Betrachtungszeitraum übersteigt.

Stresstests werden monatlich für das Adressausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditätsrisiko und das Operationelle Risiko sowie jährlich für das Geschäftsrisiko durchgeführt.

Der Risikomanagementprozess der akf Gruppe ist einschließlich der zum Einsatz kommenden Methoden und der Verantwortlichkeiten im Risikohandbuch dokumentiert und unterliegt regelmäßigen Qualitätssicherungen.

Die sich aus den Strategien der Unternehmen der Vorwerk Gruppe ergebenden Chancen sind in den einzelnen Kapiteln sowie im Allgemeinen Teil ausführlich dargestellt.

Prognosebericht

Im Rahmen der Strategie 2025 hat die Vorwerk Gruppe die künftige unternehmerische Ausrichtung festgelegt. Das Ziel: Das erfolgreiche Direktvertriebskonzept weiter zu optimieren, stetig für die Community attraktiver zu gestalten, schlagkräftiger, moderner und digitaler zu werden sowie die Effizienz in der weltweiten Vorwerk Organisation zu steigern. Wesentlicher Bestandteil sind insbesondere klare Wachstums- und Ertragsziele, verbunden mit einer deutlichen Fokussierung auf den Direktvertrieb. Im Laufe des Berichtsjahres wurde mit den Arbeiten zur Formulierung der Strategie 2030 begonnen, die eine Weiterentwicklung auf Grundlage der erfolgreichen Strategie 2025 aufzeigen wird.

Als langfristig denkendes und handelndes Familienunternehmen möchte die Vorwerk Gruppe die zukünftigen Herausforderungen mit eigenfinanziertem, organischem Wachstum meistern und wird bei entsprechenden Möglichkeiten auch Zukäufe in Betracht ziehen.

In ihrem aktuellen konjunkturellen Ausblick geht die EU-Kommission davon aus, dass für ganz Europa nach schwachen Wachstumswerten für das Jahr 2024 eine leichte Wiederbelebung erfolgt. Insgesamt wird damit gerechnet, dass sich das durchschnittliche Jahreswachstum des realen BIP von 0,6 Prozent im Jahr 2023 auf 0,9 Prozent im Jahr 2024 erhöht. 2025 dürfte es sich, angesichts einer Belebung von Verbrauch und Investitionstätigkeit bei steigenden Reallöhnen leicht erholen und auf 1,5 Prozent steigen, bevor es sich 2026 und 2027 bei 1,8 Prozent stabilisiert.

Die unverändert sehr unsicheren geopolitischen Rahmenbedingungen erschweren die Planung der Umsatz- und Ergebnisentwicklung in hohem Maße. Trotz der prognostizierten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, vor allem in Bezug auf eine niedrige Inflationsrate und

ein fallendes Zinsniveau, ist das Konsumverhalten der Privathaushalte nur schwer einzuschätzen und somit eine Prognose für die weitere geschäftliche Entwicklung mit merklichen Unsicherheiten behaftet. Dem entsprechend hat die Vorwerk Gruppe für die Prognose des Geschäftsjahres 2025 sowohl den Umsatz als auch das operative Ergebnis wieder in einem Planungskorridor definiert. Die Obergrenze ergibt sich aus einem optimistischen Szenario mit einer geringen Wahrscheinlichkeit für das Eintreten von Risiken. Im Gegensatz dazu wird die Untergrenze durch ein konservatives Szenario bestimmt, das die potenziellen Risiken in der Geschäftsentwicklung stärker gewichtet.

Im Bereich Culinary erwarten wir im Zusammenhang mit der neuen Produktgeneration eine deutlich steigende Umsatzentwicklung. Die Anzahl an Beraterinnen und Beratern wird im Jahresdurchschnitt moderat steigen, die Produktivität wird leicht über und die Aktivität beachtlich über dem Vorjahresniveau erwartet. Das operative Ergebnis wird deutlich bis signifikant über dem Vorjahr erwartet, was mit der deutlich steigenden Umsatzentwicklung bei gleichzeitig geringerem Bedarf an Ausgaben für vertriebsunterstützende Maßnahmen zusammenhängt.

Der Geschäftsbereich Cleaning rechnet im Jahr 2025 mit einem erheblichen bis beachtlichen Umsatzanstieg. Die Anzahl der Beraterinnen und Berater soll im Geschäftsjahr 2025 leicht steigen. Die Aktivität übersteigt das Vorjahr moderat, die Produktivität wird auf Vorjahresniveau erwartet. Das operative Ergebnis wird in beiden Szenarien signifikant über dem Vorjahr erwartet.

Die akf bank geht vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Erwartungen von einem leicht bis erheblich wachsenden Neugeschäft und damit von

einem leicht ansteigenden Geschäftsvolumen aus, sodass bei einer konstanten Zinsmarge ein leicht wachsender Zinsüberschuss erwartet wird. Das Neugeschäft der akf Gruppe ist mit 1,4 Milliarden Euro geplant.

Die Entwicklung der Risikovorsorge der akf bank ist stark von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Vor diesem Hintergrund wird davon ausgegangen, dass die Risikovorsorge leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2024 liegen wird. Insgesamt wird der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2025 leicht bis beachtlich unter dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Allerdings könnte aufgrund der oben beschriebenen Unsicherheiten die Geschäftsentwicklung der akf bank signifikant hinter den Erwartungen zurückbleiben. So könnte die erwartete Ertragslage dadurch belastet

werden, dass der Zinsüberschuss unter den Planungen bleibt und gleichzeitig die Kreditrisikovorsorge merklich steigt.

Innerhalb dieses Planungskorridors erwartet die Vorwerk Gruppe für das Geschäftsjahr 2025 insgesamt einen erheblich bis beachtlich steigenden Umsatz, maßgeblich getragen durch die Bereiche Culinary und Cleaning. Das operative Ergebnis wird voraussichtlich beachtlich steigen, selbst unter Berücksichtigung erhöhter Unsicherheiten im Marktumfeld. Bei einer optimistischen Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung erwarten wir einen signifikanten Anstieg. In diesem Szenario erfährt der Konzernjahresüberschuss ebenfalls einen signifikanten Zuwachs. Sollte sich jedoch das Marktumfeld wirtschaftlich konservativer entwickeln, könnte dies zu einem signifikanten Rückgang des Konzernjahresüberschusses führen.

Wuppertal, 14. März 2025

Dr. Thomas Stoffmehl
(Sprecher des Vorstands)

Hauke Paasch
(Mitglied des Vorstands)

Dr. Thomas Rodemann
(Mitglied des Vorstands)



Konzern- abschluss 2024

60	Konzernbilanz
62	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
64	Konzernanhang
80	Konzernanlagenspiegel
82	Verzeichnis der zum Konzern gehörenden Unternehmen
87	Konzernkapitalflussrechnung
88	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
90	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
96	Impressum

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2024

Aktiva

in Tsd. €	31.12.2024	31.12.2023
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.157	34.087
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	37.451	0
3. Geleistete Anzahlungen	10.566	12.194
	85.174	46.281
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	221.608	211.036
2. Technische Anlagen und Maschinen	94.662	78.993
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.230	32.564
4. Vermietvermögen	983.763	931.402
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	141.093	64.831
	1.473.356	1.318.826
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.641	25.473
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	35	35
3. Sonstige Beteiligungen	168.256	157.385
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.071	8.122
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	715.540	1.024.805
6. Sonstige Ausleihungen und sonstige Finanzanlagen	46.851	47.990
	964.394	1.263.810
	2.522.924	2.628.917
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	63.459	55.627
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.613	7.670
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	254.265	214.987
4. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	453	41
	326.790	278.325
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	450.889	478.035
2. Forderungen gegen Kunden aus dem Bank- und Leasinggeschäft (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	1.301.452 (652.621)	1.267.188 (770.734)
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	85
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	419	935
5. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	206.902 (3.945)	161.727 (4.551)
	1.959.662	1.907.970
III. Sonstige Wertpapiere	6	49.811
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	708.462	622.443
	2.994.920	2.858.549
C. Rechnungsabgrenzungsposten	26.800	27.925
C. Aktive latente Steuern	55.965	49.285
	5.600.609	5.564.676

Passiva

in Tsd. €	31.12.2024	31.12.2023
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	26.300	26.300
II. Kapital des stillen Gesellschafters	23.950	23.950
III. Satzungsmäßige Gewinnrücklagen	736.896	646.310
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	32.645	40.369
V. Konzernbilanzgewinn	676.449	740.003
	1.496.240	1.476.932
VI. Nicht beherrschende Anteile		
1. an Kapital und Rücklagen	17.833	16.210
2. am Ergebnis	-1.558	-1.756
	16.275	14.454
	1.512.515	1.491.386
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	173.626	171.179
2. Steuerrückstellungen	47.156	69.117
3. Sonstige Rückstellungen	310.166	298.079
	530.948	538.375
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	297.885	303.307
2. Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	1.966.163	1.905.126
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.691	11.477
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	177.121	151.980
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.231	2.852
6. Sonstige Verbindlichkeiten	791.212	859.375
(davon aus Steuern)	(60.074)	(63.760)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(15.709)	(20.236)
	3.243.303	3.234.117
D. Rechnungsabgrenzungsposten	313.843	300.798
	5.600.609	5.564.676

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

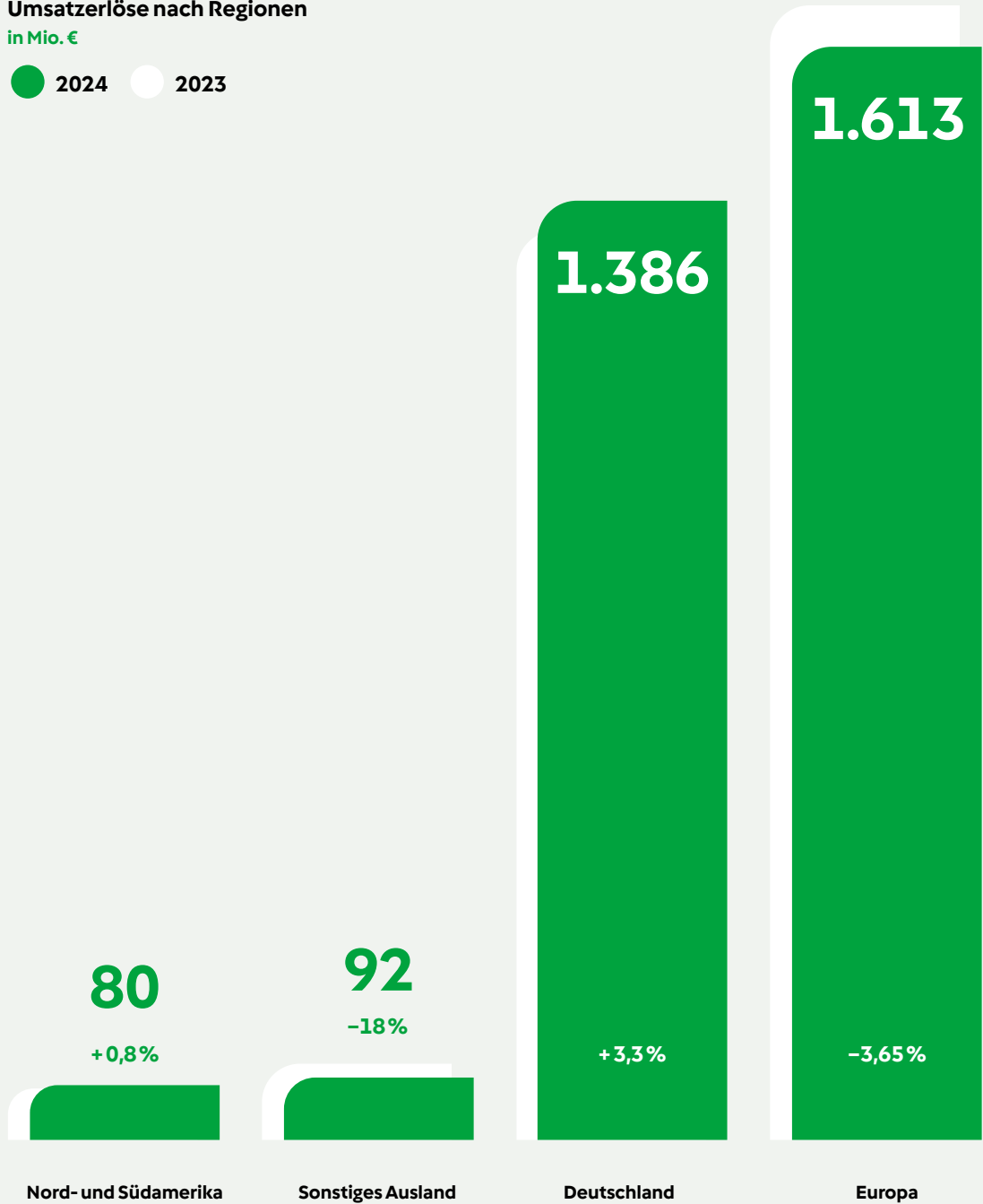
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

in Tsd. €	31.12.2024	31.12.2024
1. Umsatzerlöse		
a) Außenumsatzerlöse	2.528.436	2.638.340
b) Erträge aus Kredit- und Leasinggeschäften	643.337	569.997
	3.171.773	3.208.337
2. Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	20.698	-37.013
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.418	1.027
	3.196.889	3.172.351
4. Sonstige betriebliche Erträge	96.416	112.868
(davon Erträge aus Währungsumrechnung)	(4.104)	(14.944)
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	557.419	564.881
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	74.375	63.073
	631.794	627.954
6. Aufwendungen aus Kredit- und Leasinggeschäften	285.482	244.928
	2.376.029	2.412.337
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	498.382	488.513
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	123.727	116.266
(davon für Altersversorgung)	(29.678)	(25.594)
	622.109	604.779
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	310.475	294.104
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.301.014	1.310.167
(davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung)	(6.786)	(11.789)
10. Erträge aus Beteiligungen	593	1.004
11. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	180	269
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen/Finanzanlagen	9.837	8.733
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.372	20.964
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	13.806	21.290
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.131	18.749
(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen)	(2.398)	(2.634)
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23.908	52.096
(davon Erträge [Vorjahr: Aufwendungen] aus der Veränderung der latenten Steuern)	(-4.989)	(-4.168)
17. Ergebnis nach Steuern	106.568	142.122
18. Sonstige Steuern	7.628	8.981
19. Konzernjahresüberschuss	98.940	133.141
20. Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-73.376	-46.154
21. Entnahme aus/Einstellung in satzungsmäßige Gewinnrücklagen	-90.676	-51.036
22. Anderen Gesellschaftern zustehender Anteil am Jahresergebnis		
a) zustehender Gewinn	-325	0
b) zustehender Verlust	1.883	1.756
	1.558	1.756
23. Konzerngewinnvortrag	740.003	702.296
24. Konzernbilanzgewinn	676.449	740.003

Umsatzerlöse nach Regionen

in Mio. €

● 2024 ● 2023



Konzernanhang

zum 31. Dezember 2024

I. Allgemeine Vorbemerkungen

Vorwerk SE & Co. KG stellt für das Geschäftsjahr 2024 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht gemäß §§ 290 ff. HGB in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) auf. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gesellschaft mit Sitz in Wuppertal ist unter der Nummer HRA 14658 im Register des Amtsgerichts Wuppertal eingetragen. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Folgende Gesellschaften machen von der Befreiung der Offenlegung und, sofern eine Pflicht zur Aufstellung eines Lageberichts und Anhangs besteht, auch von der Befreiung dieser Pflicht nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB, Gebrauch:

- Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG, Wuppertal
- Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Wuppertal
- Vorwerk SE & Co. KG, Wuppertal
- Vorwerk & Co. Interholding GmbH, Wuppertal
- Vorwerk Services GmbH, Wuppertal
- Vorwerk Verwaltung SE, Wuppertal
- Vorwerk Temial GmbH, Wuppertal
- Nexaro GmbH, Wuppertal

II. Konsolidierungskreis

Mutterunternehmen ist die Vorwerk SE & Co. KG, Wuppertal. Die Konzernunternehmen waren im Geschäftsjahr in folgenden Geschäftsfeldern tätig: Produktion und Direktvertrieb hochwertiger Haushaltsgeräte sowie Bank und Leasing.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die im Vorjahr gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht im Konzernabschluss enthaltenen Gesellschaften Vorwerk Hellas Single Member S.A., Athen, Griechenland und Vorwerk Ellas L.P., Athen, Griechenland, erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit Wirkung zum 31. März 2024 wurden sämtliche Anteile der Vorwerk Benelux BV, Vilvoorde, Belgien, der Vorwerk Netherlands B.V., Utrecht, Niederlande sowie der Vorwerk Luxembourg SARL, Windhof, Luxembourg, erworben und die Gesellschaften erstmals in den Konzernabschluss miteinbezogen.

Mit Wirkung zum 31. Oktober 2024 wurden sämtliche Anteile der Vorwerk Australia Pty Ltd, Perth, Australien, erworben und die Gesellschaft erstmals im Konzernabschluss berücksichtigt.

Folgende Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2024 neu gegründet und erstmals im Konzernabschluss berücksichtigt:

- Vorwerk Malaysia Enterprises SDN BHD, Kuala Lumpur, Malaysia
- Vorwerk New Zealand Limited, Wellington, Neuseeland

Folgende Gesellschaften schieden aufgrund ihrer Liquidation aus dem Konsolidierungskreis aus:

- Neato (China) Trading Limited, Dongguan, China
- Neato Limited, Reading, Großbritannien

Folgende Gesellschaften wurden im Berichtsjahr verschmolzen und schieden somit aus dem Konsolidierungskreis aus:

- Vorwerk & Co. neun GmbH, Wuppertal, auf die Vorwerk & Co. Interholding GmbH, Wuppertal

Diese Veränderung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist in Summe und im Einzelnen unwesentlich. Somit ist die Vergleichbarkeit mit dem Konzernabschluss des Vorjahres weiterhin gegeben.

Fünf (Vorjahr sechs) assoziierte Unternehmen werden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB nicht at Equity in den Konzernabschluss einbezogen, sondern zu Anschaffungskosten bilanziert.

Acht (Vorjahr neun) Gesellschaften werden nach § 296 Abs. 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Bilanzsumme und die Umsatzerlöse der nicht einbezogenen Gesellschaften machen in Summe und einzeln weniger als zwei Prozent der Konzernbilanzsumme und ein Prozent der Konzernumsätze aus.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist aus dem Verzeichnis der zum Konzern gehörenden Unternehmen zum 31. Dezember 2024 ersichtlich.

III. Gliederung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für Aufstellungszwecke erfolgt nach dem für Kapitalgesellschaften vorgeschriebenen Gliederungsschema der §§ 290 ff., 266 und 275 HGB.

Aufgrund der Vollkonsolidierung der akf Gruppe enthalten die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung bank- und leasingspezifische Posten, sofern die Vermögensgegenstände, Schulden, Aufwendungen und Erträge der akf Gruppe nicht den vorhandenen Posten zugeordnet werden konnten oder eine transparentere Berichterstattung ermöglichen.

In den sonstigen Ausleihungen und sonstigen Finanzanlagen sind neben Ausleihungen nicht verbriefte Minderheitsanteile an geschlossenen Immobilienfonds enthalten.

Die Einlagen der stillen Gesellschafter werden, da sie mit Rangrücktritt versehen sind, wegen ihres eigenkapitalähnlichen Charakters in das Eigenkapital einbezogen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für den Jahresabschluss der Vorwerk SE & Co. KG und der inländischen Tochtergesellschaften gelten auch für den Konzernabschluss. Die Wertansätze der akf Gruppe sind gemäß § 308 Abs. 2 Satz 2 HGB unverändert übernommen worden. Nach abweichenden landesrechtlichen Vorschriften erstellte Abschlüsse einbezogener Auslandstochtergesellschaften werden über die sogenannte Handelsbilanz II angepasst. Die Bewertungsmethoden entsprechen einer einheitlichen Bewertung im Sinne des § 308 Abs. 1 HGB. Sie blieben bis auf die im Folgenden erläuterten Veränderungen der Bewertung des Anlagevermögens gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Die wesentlichen Nutzungsdauern betragen drei bis fünf Jahre.

Der Zeitraum der planmäßigen linearen Abschreibungen für entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt fünf Jahre.

Zugänge zu Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Beim Sachanlagevermögen (unter Berücksichtigung von Vertragslaufzeiten und Restbuchwerten), dessen Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechende planmäßige lineare Abschreibungen gemindert. Fremdkapitalkosten werden nicht angesetzt. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die wesentlichen Nutzungsdauern betragen bei den Gebäuden sowie den Außenanlagen zwischen zehn und 33 Jahren, bei den technischen Anlagen und Maschinen zwischen drei und 17 Jahren, bei Fahrzeugen sechs bis acht Jahre sowie bei Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen drei und 13 Jahren.

Zugänge an Geringwertigen Wirtschaftsgütern bis 250 Euro werden direkt als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 Euro und 800 Euro werden aktiviert und sofort im Monat des Zugangs voll abgeschrieben und im Jahr des Zugangs im Anlagevermögen als Abgang ausgewiesen.

Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit dem Nennwert angesetzt.

Finanzanlagen (ohne Ausleihungen) werden zu Anschaffungskosten und Ausleihungen zum Nominalwert bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen, sofern eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Konzernanlagenspiegel.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Fremdkapitalkosten werden nicht angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens. In den Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sind neben den Einzelkosten nur die angemessenen Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten und die Abschreibungen des Anlagevermögens, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind, enthalten. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte werden mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Nennwerten abzüglich ausreichender Wertberichtigungen angesetzt. Forderungen gegen Kunden aus dem Factoring- und Mietkaufgeschäft werden zum Barwert abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bilanziert.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag bewertet. Flüssige Mittel werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst Zahlungen, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem 31. Dezember 2024 darstellen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und flüssige Mittel in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei Fremdwährungspositionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden das Anschaffungskosten- und das Realisationsprinzip angewandt. Bei Vermögensgegenständen und Schulden der Gesellschaften der akf Gruppe erfolgt die Fremdwährungsumrechnung unter Anwendung der Vorschrift des § 340 h HGB.

Wertaufholungen gemäß § 253 Abs. 5 HGB werden grundsätzlich vorgenommen.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen neben den Leistungen aufgrund von Einzel- und Kollektivzusagen auch Hinterbliebenengelder. Sie werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck – die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet. Der Gesetzgeber hat im Rahmen des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie beschlossen, für Pensionsrückstellungen ab 2016 einen von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre zugrunde zu legen, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Zinssatz im Dezember 2024 beträgt 1,90 Prozent (Vorjahr: 1,83 Prozent). Bis zum 31. Dezember 2015 wurde

ein von der Deutschen Bundesbank veröffentlichter 7-Jahres-Durchschnittszinssatz verwendet. Auf Basis eines 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergibt sich zum 31. Dezember 2024 ein Unterschiedsbetrag in Höhe von –0,9 Millionen Euro.

Der Berechnung werden erwartete Rentenerhöhungen von 2,30 Prozent (Vorjahr 2,30 Prozent) und eine jährliche Fluktuation in Abhängigkeit von Dienstzeit und Alter zugrunde gelegt, die im Wesentlichen zwischen 1,00 Prozent und 5,00 Prozent liegt. Gemäß Versorgungszusage erhält die beziehungsweise der Pensionsberechtigte jährliche Bausteine, aus denen sich eine direkte Zuordnung der zukünftigen Leistungen zur Dienstzeit der Mitarbeiterin beziehungsweise des Mitarbeiters ergeben. Da der erdiente Teil der Verpflichtung somit dem zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Konto stand entspricht, ist die Berücksichtigung eines Gehaltstrends nicht erforderlich.

Bei der Bewertung der Jubiläumsrückstellungen werden grundsätzlich dieselben Bewertungsparameter wie für die Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegt, mit Ausnahme der Dynamik der anrechenbaren Bezüge, die zwischen 2,50 Prozent und 3,50 Prozent liegt, sowie der Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinses der letzten sieben Jahre in Höhe von 1,97 Prozent. Zum 31. Dezember 2024 weicht der endgültige Zinssatz von 1,96 Prozent um 0,01 Prozentpunkte von dem prognostizierten Zins ab. Wesentliche Auswirkungen aus der Anwendung der prognostizierten Zinssätze haben sich nicht ergeben. Bei den Rückstellungen für Altersteilzeit (ATZ) werden zusätzlich noch laufeitspezifische Zinssätze von 1,49 Prozent bis 1,51 Prozent bei den ATZ-Verpflichtungen herangezogen.

Eine Ausnahme bilden die Verpflichtungen aus Zeitwertkonten, die als Altersversorgungsverpflichtungen als vergleichbar langfristig fällige Verpflichtungen gelten und auf die die Regelungen für wertpapiergebundene Versorgungszusagen anzuwenden sind. In diesem Fall erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB der Ansatz in Höhe des beizulegenden Zeitwertes des Deckungsvermögens.

Soweit Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vorliegt, entspricht die ausgewiesene Rückstellung aus Zeitwertkonten grundsätzlich dem Saldo des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages und des beizulegenden Zeitwertes des Deckungsvermögens. Der beizulegende Zeitwert der saldierten Rückdeckungsversicherungsansprüche entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) gemäß der Mitteilung des Versicherers.

Andere Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Genussrechte werden zum Nominalwert bilanziert. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden mit dem Nennwert angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen auf künftige Geschäftsjahre entfallende Mietsonderzahlungen und Mietvorauszahlungen, stichtagsbezogene Ertragsabgrenzungen sowie abgegrenzte Barwerte der an Banken verkauften Leasingforderungen, die nach Maßgabe der zugrundeliegenden Laufzeit linear und, soweit zutreffend, dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung folgend aufgelöst werden.

Zum Ausgleich gegenläufiger Zahlungsströme und Wertänderungen werden Vermögensgegenstände, Schulden und mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen mit Finanzinstrumenten zusammengefasst (Bewertungseinheit). Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die Einfrierungsmethode angewandt. Soweit die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten nicht erfüllt sind, erfolgt die Bilanzierung nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen.

IV. Währungsumrechnung

Für die in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften außerhalb des Eurowährungsgebietes erfolgt die Umrechnung der Abschlüsse von der jeweiligen Landeswährung in Euro nach der modifizierten Stichtagsmethode. Dabei werden die Posten der Bilanz – mit Ausnahme des Eigenkapitals, das mit historischen Kursen in Euro umzurechnen ist – mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Aufwendungen und Erträge der entsprechenden Gewinn- und Verlustrechnungen werden mit den Jahresdurchschnittskursen 2024 (Durchschnitt der täglich festgestellten Mittelkurse vom 1. Januar 2024 - 31. Dezember 2024, veröffentlicht vom Informations- und Finanzdienstleistungsunternehmen Bloomberg L.P.) umgerechnet. Die sich ergebende Differenz zwischen dem Jahresüberschuss umgerechnet zum Durchschnitts- und Stichtagskurs von 43,8 Tausend Euro wird erfolgsneutral innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen. Die sich aus Währungsschwankungen ergebenden Umrechnungsdifferenzen haben den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ um 7,7 Millionen Euro erfolgsneutral reduziert. Die bei der Konsolidierung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten entstandenen Kursdifferenzen werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Bei der Zwischengewinneliminierung entstandene Währungsdifferenzen sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst worden.

V. Bilanzstichtag und Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen haben einheitlich den 31. Dezember als Bilanzstichtag. Bei der Konsolidierung der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen Tochterunternehmen werden folgende Grundsätze angewendet:

1. Kapitalkonsolidierung

Für Erwerbe bis zum 31. Dezember 2009 erfolgte die Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode. Für Erstkonsolidierungen ab dem 1. Januar 2010 erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode. Dabei werden die Beteiligungsbuchwerte mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals der Tochterunternehmen einschließlich der Rücklagen und des Ergebnisvortrages zum Zeitpunkt des Erwerbs im Anschluss an eine Neubewertung der einzelnen Bilanzpositionen unter Aufdeckung von stillen Reserven und Lasten verrechnet.

Die übrigen aktiven Unterschiedsbeträge aus Erstkonsolidierungen vor 2010 wurden innerhalb des Eigenkapitals separat erfasst. Soweit sich bei diesen Erstkonsolidierungen passive Unterschiedsbeträge ergaben, wurden diese bereits in Vorjahren wegen ihres Rücklagencharakters mit den Rücklagen zusammengefasst. Der sich im Zusammenhang mit der erstmaligen Konsolidierung der Landesgesellschaften in Belgien, Niederlande und Luxemburg sowie Australien im Geschäftsjahr 2024 ergebende aktive Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Die Abschreibung erfolgt aufgrund der Nutzung von Kunden- und Beraterstamm sowie Markennamen planmäßig über fünf Jahre.

Die Anteile anderer Gesellschafter an Kapital und Rücklagen sowie an den Ergebnissen der einbezogenen Tochterunternehmen werden unter dem Posten „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

2. Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung (§ 303 HGB) werden die Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen des Konsolidierungskreises gegeneinander aufgerechnet.

3. Erfolgskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung der Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entspricht § 305 HGB. Aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der Konzernunternehmen werden die Innenumsätze und die diesen entsprechenden Aufwendungen sowie die übrigen gegenseitigen Aufwendungen und Erträge gegeneinander aufgerechnet.

4. Latente Steuern

Latente Steuern werden auf Unterschiede zwischen den Ansätzen in der Handels- und Steuerbilanz von Vermögensgegenständen und Schulden angesetzt, soweit diese zu einer zukünftigen Steuerbe- bzw. -entlastung führen. Zudem werden latente Steuern auf eventuelle Verlust- und Zinsvorräte angesetzt, soweit deren Nutzung innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwarten ist.

Im Konzernabschluss wird von dem Wahlrecht zum Ansatz des Überhangs der aktiven über die passiven latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit § 300 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Aktive und passive latente Steuern werden, bei Vorliegen der Voraussetzungen, saldiert ausgewiesen. Für den Konzernabschluss erfolgt ein zusammengefasster Ausweis mit den Posten nach § 274 HGB (§ 306 S. 6 HGB).

Latente Steuern auf steuer- und handelsrechtliche Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes werden nicht angesetzt. Zudem werden keine latenten Steuern auf Differenzen zwischen dem steuerlichen Wertansatz einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen oder assoziierten Unternehmen und dem handelsrechtlichen Wertansatz des im Konzernabschluss bilanzierten Nettovermögens angesetzt.

Zum 31. Dezember 2024 errechneten sich künftige Steuerbe- und -entlastungen im Saldo aus Differenzen in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz im Wesentlichen bei den Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, den Vorräten, den Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sowie bei Verlustvorräten. Bei der Steuerberechnung für ergebniswirksame Konsolidierungsbuchungen nach § 306 HGB wird grundsätzlich bei der Schuldenkonsolidierung und bei der Zwischengewinneliminierung ein konzern-einheitlicher Durchschnittssteuersatz von 30 Prozent angesetzt, ansonsten werden unternehmensindividuelle Steuersätze zugrunde gelegt. Die Ermittlung der latenten Steuern in den Einzelabschlüssen erfolgt auf Basis unternehmensindividueller Steuersätze, die zwischen 13 Prozent und 33 Prozent liegen.

In Deutschland sowie in weiteren Ländern, in denen die Vorwerk-Gruppe tätig ist, wurden Gesetze zur Einführung einer Mindeststeuer in Höhe von 15 Prozent eingeführt. Hierdurch ergeben sich Auswirkungen im Konzernabschluss 2024, die allerdings nicht wesentlich sind. Die sich aus dem Mindeststeuergesetz ergebenden Steuern sind als tatsächlicher Steueraufwand erfasst und wirken sich auf die Konzernsteuerquote mit circa 2 Prozent aus.

VI. Sonstige Pflichtangaben gemäß § 314 HGB und Erläuterungen zu Einzelposten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Finanzmittelfonds

Die Posten „Sonstige Wertpapiere“ und „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“ sowie die Anteile am VWUC-Fonds stellen den Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung dar (1.282,5 Millionen Euro).

2. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die Verpflichtung gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaften aus Zeitwertkonten. Die im Rahmen der Konzernbetriebsvereinbarung zur Einrichtung von Zeitwertkonten umgewandelten Gehaltsbestandteile werden in einer Rückdeckungsversicherung angelegt, die nur der Deckung der hieraus entstehenden Verpflichtung dient und dem Zugriff anderer Gläubiger entzogen ist. Dieses Deckungsvermögen, mit einem beizulegenden Zeitwert zum 31. Dezember 2024 von 24,8 Millionen € (welcher den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht), wird daher mit den Verpflichtungen aus Zeitwertkonten verrechnet. Da die Verpflichtung wie eine wertpapiergebundene Deckungszusage behandelt wird, entspricht die Verpflichtung aus Zeitwertkonten dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens. Im Ergebnis ergibt sich nach Saldierung ein Bilanzansatz von Null.

in Tsd. €	31.12.2024	31.12.2023
Erfüllungsbetrag aus Zeitwertkonten	-24.800,80	-21.963,94
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	24.800,80	21.963,94
Nettowert der Verpflichtungen aus den Zeitwertkonten	0,00	0,00
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	24.800,80	21.963,94

3. Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten (RLZ) der Verbindlichkeiten

in Tsd. €	31.12.2024			
	davon			Gesamt
	RLZ < 1 J	RLZ > 1 J	RLZ > 5 J	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	213.526	84.359	13.271	297.885
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	1.960.753	5.410	3.847	1.966.163
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.444	1.247	0	9.691
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	177.121	0	0	177.121
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.231	0	0	1.231
Sonstige Verbindlichkeiten	778.790	12.422	5.172	791.212
Verbindlichkeiten	3.139.865	103.438	22.290	3.243.303

	31.12.2023			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	153.987	149.320	65	303.307
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	1.898.279	6.847	3.830	1.905.126
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.198	1.279	0	11.477
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151.980	0	0	151.980
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.852	0	0	2.852
Sonstige Verbindlichkeiten	845.138	14.237	7.264	859.375
Verbindlichkeiten	3.062.434	171.683	11.159	3.234.117

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhen von 593,7 Millionen Euro (Vorjahr: 635,1 Millionen Euro) enthalten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 13,3 Millionen Euro (Vorjahr: 13,6 Millionen Euro) Hypothekendarlehen enthalten.

4. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Haftungsverhältnisse

Am Abschlussstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse:

Haftungsverhältnisse

in Tsd. €	2024	2023
Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften	15.076,0	21.048,0
davon zu Gunsten verbundener Unternehmen	0,0	0,0
Mithaftung für auf die Unterstützungskasse übertragene Pensionsverpflichtungen	43.509,8	42.097,9

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Mithaftung für die auf die Unterstützungskasse übertragenen Pensionsverpflichtungen kann so gut wie ausgeschlossen werden, da die Unterstützungskasse ihren Verpflichtungen aus ihrem Kassenvermögen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit langfristig nachkommen kann.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus Bürgschaften zugunsten Dritter wird als gering eingeschätzt, da es sich im Wesentlichen um eine Zahlungsbürgschaft für die Abrechnung von Firmenkreditkarten, eine Zahlungsbürgschaft für geleaste IT-Ausstattung sowie um eine Bürgschaft im Rahmen des Verkaufs der hectas-Gruppe im Jahr 2021 handelt, die im Innenverhältnis abgesichert ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen zum Bilanzstichtag betragen für die folgenden Jahre 123,7 Millionen Euro, wovon 20,1 Millionen Euro im Jahr 2025 fällig sind. Das Bestellobligo für Investitionen und Reparaturen des Sachanlagevermögens beträgt 32,2 Millionen Euro (Vorjahr: 22,8 Millionen Euro). Langfristige Verpflichtungen aus Verträgen mit Lieferanten bestehen am Bilanzstichtag in Höhe von 41,2 Millionen Euro.

Unwiderrufliche Kreditzusagen bei der akf bank bestehen in Höhe von 313,4 Millionen Euro (Vorjahr 263,1 Millionen Euro).

Außerbilanzielle Geschäfte

Die akf bank nutzt unter anderem ein Asset-Backed-Commercial-Paper (ABCP)-Programm zur Refinanzierung ihrer Kundenforderungen und veräußert in diesem Zusammenhang Kundenforderungen mit dem Übergang sämtlicher Chancen und Risiken. Die veräußerten Forderungen scheiden zu diesem Zeitpunkt aus der Bilanz aus. Das Programm läuft bis auf Weiteres und hat ein Volumen von 610 Millionen Euro, das zum Bilanzstichtag bis auf 3,3 Millionen Euro vollständig ausgeschöpft war.

5. Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 47,4 Millionen Euro sowie aus Anlagenabgängen im Anlagevermögen in Höhe von 9,7 Millionen Euro.

Umsatzerlöse inkl. Erträge aus Kredit- und Leasinggeschäften

Aufgliederung nach Regionen in Mio. €	2024	2023
Deutschland	1.385,8	1.341,4
Europa	1.612,9	1.674,0
Nord- und Südamerika	80,8	80,2
Sonstiges Ausland	92,3	112,7
Gesamt	3.171,8	3.208,3
Aufgliederung nach Geschäftsbereichen in Mio. €		
Fortgeführte Geschäftstätigkeiten		
Thermomix	1.717,4	1.737,3
Kobold	776,7	860,5
akf Gruppe	643,3	570,0
Nicht fortgeführte Geschäftstätigkeiten		
Neato Robotics	0,0	3,8
Sonstige	34,4	36,7
Gesamt	3.171,8	3.208,3

Erträge aus Beteiligungen

Im Berichtsjahr wurden keine Erträge aus Beteiligungen mit verbundenen Unternehmen vereinnahmt (Vorjahr: 0,1 Millionen Euro).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung werden immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von 0,3 Tausend Euro auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung werden Finanzanlagen im Berichtsjahr in Höhe von 13,8 Millionen Euro auf den niedrigeren beizulegenden Wert außerplanmäßig abgeschrieben.

6. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Im Vorwerk Konzern werden zu Absicherungszwecken im operativen Geschäft Commodityswaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt. Der Zeitwert eines derivativen Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer anderen Partei übernehmen würde. Im Vorwerk Konzern (ohne akf Gruppe) sind zum 31. Dezember 2024 alle Devisentermingeschäfte nach § 285 Nr. 19 HGB in Bewertungseinheiten einbezogen.

Die Nominalwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit den Stichtagsschlusskursen bewertet. Die Zeitwerte von Devisentermin- und Devisenswapgeschäften werden auf Basis von Stichtagskursen unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt, für Rohstoffswaps werden Marktsätze verwendet. Die Zeitwerte von Devisenoptionen werden mittels Optionspreismodellen nach Black-Scholes bewertet. Die Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente (Zinsswaps und -optionen) werden auf Basis abgezinsten, zukünftig erwarteter Cashflows ermittelt; dabei werden die für die Restlaufzeit der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.

Der Vorwerk Konzern setzt zur Absicherung von Währungsrisiken bei Vermögensgegenständen, Schulden und mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwartenden wiederkehrenden Standard-transaktionen Portfolio-Hedges ein und bildet in diesem Zusammenhang Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB.

Zum Bilanzstichtag bestanden bei Vorwerk 62 Devisentermingeschäfte mit sechs Kreditinstituten über ein Nominalvolumen von insgesamt 210,0 Millionen Euro. Die Nettosumme der beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte wird nach der Mark-to-Market-Methode abgeleitet und beträgt zum Bilanzstichtag –5,8 Millionen Euro.

Insgesamt betragen die mit Bewertungseinheiten abgesicherten Währungsrisiken (vermiedene Drohverlustrückstellungen, vermiedene Abwertung von Fremdwährungsforderungen und vermiedene Aufwertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten) aus Vermögensgegenständen, Schulden und mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen 6,6 Millionen Euro.

Zum Bilanzstichtag bestanden bei Vorwerk zwei Commodityswaps mit einem Kreditinstitut über ein Nominalvolumen von insgesamt 1,4 Millionen Euro. Die Nettosumme der beizulegenden Zeitwerte der Commodityswaps wird nach der Mark-to-Market-Methode abgeleitet und beträgt zum Bilanzstichtag –0,2 Millionen Euro.

Insgesamt betragen die mit Bewertungseinheiten abgesicherten Rohstoffrisiken 0,2 Millionen Euro (vermiedene Drohverlustrückstellungen).

Der Buchwert der abgesicherten Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung beträgt insgesamt 46,6 Millionen Euro und verteilt sich wie folgt:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
25,2 Millionen Euro

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
21,4 Millionen Euro

Der Umfang der mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen in Fremdwährungen beträgt 163,4 Millionen Euro. Die abgesicherten erwarteten Transaktionen weisen aufgrund einer verlässlichen Vertriebs-, Produktions- und Einkaufsplanung eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit auf.

Die Wertänderungen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente werden über einen Zeitraum bis Dezember 2025 unter Anwendung der Einfrierungsmethode nicht bilanziert. Die Effektivität der Bewertungseinheiten wird mit Hilfe der Critical-Term-Match-Methode beurteilt.

Bei der akf Gruppe bestanden zum Bilanzstichtag insgesamt vier Zinsswaps mit zwei Kreditinstituten über ein Nominalvolumen von insgesamt 375 Millionen Euro. Die Geschäfte sind dem Anlagebuch zugewiesen und dienen der Zinssicherung im Anlagebuch. Der nach der Marktbewertungsmethode berechnete Kreditäquivalenzbetrag für Derivate der akf bank beträgt 7,7 Millionen Euro. Die Summe der beizulegenden Zeitwerte aller derivativen Geschäfte wird nach der Mark-to-Market-Methode abgeleitet und beträgt zum Bilanzstichtag –3,6 Millionen Euro.

Die akf bank wendet die Vorgaben der IDW-Stellungnahme zu Einzelfragen der verlustfreien Bewertung von zinsbezogenen Geschäften des Bankbuchs (IDW RS BFA 3 n.F.) an. Aus der GuV-orientierten Bewertung der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuchs unter Berücksichtigung von Verwaltungsaufwendungen, Risikokosten und fiktiven Refinanzierungskosten ergab sich kein Bedarf zur Bildung einer Drohverlustrückstellung gemäß § 340 a HGB in Verbindung mit § 249 Abs. 1 HGB.

7. Angaben über Anteile an Investmentvermögen

Der Vorwerk Konzern hält an dem VWUC-Fonds 100 Prozent der Anteile. Der VWUC-Fonds ist ein gemischtes Sondervermögen nach deutschem Investmentrecht.

Im Rahmen der Finanzanlagestrategie verfolgt der Vorwerk Konzern in erster Linie das Ziel der langfristigen Vermögenssicherung. Zu diesem Ziel trägt der VWUC-Fonds mit seinen Anlagen bei. Um unter Risikostreuungsaspekten das Anlageziel des Fonds zu erreichen, wird das Vermögen in direkte Anlagen oder Investmentfonds aus den Bereichen Aktien, verzinsliche Wertpapiere und Liquidität investiert. Zusätzlich dazu können Anteile an offenen und geschlossenen Investmentfonds „alternativer Anlagen“ erworben werden – hierzu zählen: Immobilien, Infrastruktur, Absolute Return und Rohstoffe. Zur Steuerung und Absicherung des Fondsvermögens darf der Fonds daneben auch Wertpapierderivate und Währungsinstrumente einsetzen.

Wert der Anteile und Differenzen zum Buchwert

in Tsd. €	Buchwert	Marktwert	Differenz
VWUC-Fonds	574.052	585.065	11.013

Für das Geschäftsjahr des Fonds (1. Dezember 2023 – 30. November 2024) wurde von Vorwerk eine Bruttoausschüttung von 6.856 Tausend Euro (1,2035 € je Anteil) vereinnahmt.

Die Fondsanteile können während des gesamten Jahres börsentäglich zurückgegeben werden.

Des Weiteren hält der Vorwerk Konzern 50.860 Anteile am Aachener Grund-Invest-Fonds. Hierbei handelt es sich um einen Immobilienspezialfonds mit einer konservativen, langfristigen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Anlagestrategie. Die Konzentration liegt dabei auf Immobilien in traditionellen Einkaufslagen.

Wert der Anteile und Differenzen zum Buchwert

in Tsd. €	Buchwert	Marktwert	Differenz
Aachener Grund-Invest-Fonds	5.229	5.358	129

Für das Geschäftsjahr konnte ein Ertrag von 50,9 Tausend Euro vereinnahmt werden.

Die Fondsanteile können unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist veräußert werden.

Der Vorwerk Konzern beteiligt sich zudem mit einer maximalen Einlage in Höhe von 15 Millionen US-Dollar an dem Private-Equity-Fonds GF Capital Private Equity Fund II. Dieser Private-Equity-Fonds investiert in mittelständische Unternehmen in der Konsumgüterindustrie und Medienunternehmen mit einem Unternehmenswert zwischen 20 und 150 Millionen US-Dollar. Im Wesentlichen werden das Marketing und die Durchführung von publikumswirksamen Events über Firmenbeteiligungen abgedeckt (Sport/Theater/Fernsehen). Die Laufzeit des Fonds ist auf zehn Jahre ausgelegt, zur Zeit stellt sich der Anteil des Vorwerk Konzerns an diesem Fonds wie folgt dar:

Wert der Anteile und Differenzen zum Buchwert

in Tsd. €	Buchwert	Marktwert	Differenz
GF Capital Private Equity Fund II	9.398	10.590	1.192

Das investierte Kapital ist bis zur Veräußerung sämtlicher getätigter Investitionen im Fonds gebunden.

Weiterhin ist der Vorwerk Konzern an dem Private-Equity-Fonds Euroknights VII No 4 Limited Partnerships mit einer maximalen Zusage von 10 Millionen Euro beteiligt. Dieser Private-Equity-Fonds investiert in europäische Unternehmen, vornehmlich in den Benelux-Ländern, Frankreich, Deutschland, Italien, Österreich und der Schweiz. Die Investitionsphase beträgt zehn Jahre, zur Zeit stellt sich der Anteil des Vorwerk Konzerns an diesem Fonds wie folgt dar:

Wert der Anteile und Differenzen zum Buchwert

in Tsd. €	Buchwert	Marktwert	Differenz
Euroknights VII No 4	733	36	17

Das investierte Kapital ist bis zum Jahr 2027 im Fonds gebunden.

Es haben erste Desinvestments und Kapitalrückzahlungen stattgefunden.

Seit 2019 ist der Vorwerk Konzern am Immobilienfonds DIC Office Balance V beteiligt. Der Fonds investiert in Büroimmobilien in B-Lagen von A-Städten oder 1A-Lagen von B- und C-Städten. Die Investitionsphase beträgt zehn Jahre.

Die Anteile des Vorwerk Konzerns stellen sich wie folgt dar:

Wert der Anteile und Differenzen zum Buchwert

in Tsd. €	Buchwert	Marktwert	Differenz
DIC Office			
Balance V	4.619	4.619	0

Für das Geschäftsjahr konnte ein Ertrag von 198 Tausend Euro vereinnahmt werden.

Die Fondsanteile können unter Einhaltung einer fünfmonatigen Kündigungsfrist zurückgegeben werden.

Im Berichtsjahr wurde eine Wertberichtigung in Höhe von 1.058 Tausend Euro vorgenommen.

Sämtliche Fondsanteile werden während des gesamten Jahres nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

8. Sonstige Angaben

Die Aufwendungen für Honorare des Abschlussprüfers beliefen sich im Konzern auf 590 Tausend Euro. Für das Geschäftsjahr wurden für Abschlussprüfungsleistungen 552 Tausend Euro und für sonstige Leistungen 38 Tausend Euro berechnet.

Die unverändert sehr unsicheren geopolitischen Rahmenbedingungen erschweren die Planung der Umsatz- und Ergebnisentwicklung in hohem Maße. Trotz der prognostizierten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, vor allem in Bezug auf eine niedrige Inflationsrate und ein fallendes Zinsniveau, ist das Konsumverhalten der Privathaushalte nur schwer einzuschätzen und somit eine Prognose für die weitere geschäftliche Entwicklung mit merklichen Unsicherheiten behaftet.

Mit der Vorstellung des neuen Thermomix® TM7 am 14. Februar 2025 wird eine deutlich steigende Umsatz- und Ergebnisentwicklung erwartet.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	31.12.2024	31.12.2023
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ¹	9.307	9.127
Berater im Direktvertrieb	98.875	94.231
Thermomix	86.915	81.501
Kobold	11.960	11.673
JAFRA Cosmetics	0	1.057

¹ Inkl. angestellter Beraterinnen und Berater

Die Vorstände der zur Geschäftsführung des Mutterunternehmens Vorwerk SE & Co. KG berechtigten und verpflichteten Komplementärin Vorwerk Verwaltung SE sind:

- Dr. Thomas Stoffmehl, Düsseldorf, Chief Sales Officer und Sprecher des Vorstandes,
- Hauke Paasch, Wuppertal, Chief Financial Officer,
- Dr. Thomas Rodemann, Essen, Chief Operating Officer.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Berichtsjahr wird in Anwendung von § 314 Abs. 3 Satz 2 HGB in Verbindung mit. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Bezüge früherer Organmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen im Berichtsjahr 376,6 Tausend Euro (Vorjahr: 356,7 Tausend Euro). Die Rückstellungen für laufende Pensionen früherer Organmitglieder betragen 3.362 Tausend Euro (Vorjahr: 3.462 Tausend Euro).

Der Beirat der Vorwerk SE & Co. KG setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Rainer Hillebrand, Vorsitzender, ehemaliger stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Hamburg
- Daniel Christopher Klüser, stellvertretender Vorsitzender, Unternehmer, Pullach im Isartal
- Dr. Hildegard Bison, Vorstand, Düsseldorf
- Frank Losem, Geschäftsführer Finanzen, Baldham
- Dr. Jörg Mittelsten Scheid, Beirats-Ehrenvorsitzender, Wuppertal
- Dr. Timm Christian Mittelsten Scheid, Geograph, München
- Dr. Stefan Nöken, ehemaliger Aufsichts-/Verwaltungsrat, Mörschwil/Schweiz
- Wolfgang Roberto Kölker, Executive Director Human Resources & Corporate Services, Wuppertal

Die für die Tätigkeit des Beirats gewährten Bezüge betragen 1.050 Tausend Euro (Vorjahr 700 Tausend Euro).

Wuppertal, 14. März 2025



Dr. Thomas Stoffmehl
(Sprecher des Vorstands)



Hauke Paasch
(Mitglied des Vorstands)



Dr. Thomas Rodemann
(Mitglied des Vorstands)

Konzernanlagenspiegel

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

						Bruttowerte
in Tsd. €	Stand am 01.01.2024	Währungs- unterschiede und Konso- lidierungs- kreiseffekte	Zugänge	Abgänge	Umbuchun- gen	Stand am 31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	222.532	3.016	9.297	1.133	11.249	248.877
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	7.351	0	40.014	0	0	47.365
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	12.194	1	9.218	0	-10.847	10.566
	242.077	3.017	58.529	1.133	402	306.808
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	305.626	-5.830	5.432	2.172	21.139	325.979
2. Technische Anlagen und Maschinen	472.328	626	22.690	30.567	19.576	484.657
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	145.187	-134	9.807	3.236	-1.096	152.394
4. Vermietvermögen	1.421.538	0	465.108	382.023	2.129	1.506.752
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	64.831	-22	119.041	607	-42.150	141.093
	2.409.510	-5.360	622.078	418.605	-402	2.610.875
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.953	0	3.600	2.432	0	30.121
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	35	0	0	0	0	35
3. Sonstige Beteiligungen	187.808	0	17.247	16.684	5.104	193.475
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.693	0	8.261	4.208	-5.104	11.642
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.032.739	0	11.734	319.337	0	725.136
6. Sonstige Ausleihungen und sonstige Finanzanlagen						
	47.990	0	3.136	222	0	50.904
	1.310.218	0	43.978	342.883	0	1.011.313

Kumulierte Abschreibungen					Nettowerte		
Stand am 01.01.2024	Währungs- unterschiede und Konso- lidierungs- kreiseffekte	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2024		Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
188.445	2.983	18.045	1.026	211.720		37.157	34.087
7.351	-24	2.587	0	9.914		37.451	0
0	0	0	0	0		10.566	12.194
195.796	2.959	20.632	1.026	221.634		85.174	46.281
94.590	196	10.917	2.158	104.371		221.608	211.036
393.335	471	25.555	30.111	389.995		94.662	78.993
112.623	-177	10.104	2.677	120.164		32.230	32.564
490.136	0	243.267	210.540	522.989		983.763	931.402
0	0	0	0	0		141.093	64.831
1.090.684	490	289.843	245.486	1.137.519		1.473.356	1.318.826
3.480	0	0	0	3.480		26.641	25.473
0	0	0	0	0		35	35
30.423	0	8.092	13.296	25.219		168.256	157.385
4.571	0	0	0	4.571		7.071	8.122
7.934	0	1.662	0	9.596		715.540	1.024.805
0	0	4.053	0	4.053		46.851	47.990
46.408	0	13.807	13.296	46.919		964.394	1.263.810

Verzeichnis der zum Konzern gehörenden Unternehmen

zum 31.12.2024

	Lokale Währung	Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital	Unmittelbare oder mittelbare Beteiligungs- quote der Ober- gesellschaft in %
1. In den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogene Gesellschaften				
a) Inländische Gesellschaften				
Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG, Wuppertal	EUR	DEM 18.000.000,00	95.797.212,62	100,0
Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Wuppertal	EUR	DEM 7.100.000,00	23.375.513,69	100,0
Nexaro GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	11.024.975,00	100,0
Vorwerk Temial GmbH, Wuppertal	EUR	500.000,00	10.725.342,66	100,0
Vorwerk Elektrowerke Verwaltungs GmbH, Wuppertal	EUR	DEM 250.000,00	438.538,22	100,0 ¹⁶
Vorwerk Direct Selling Ventures GmbH, Wuppertal	EUR	100.000,00	165.667.122,29	100,0
VDSV one GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	5.888.671,85	100,0
Vorwerk & Co. Interholding GmbH, Wuppertal	EUR	DEM 6.000.000,00	557.899.788,18	100,0
Vorwerk & Co. Vermietungs GmbH, Wuppertal	EUR	DEM 30.000.000,00	75.941.866,88	100,0
Grundstücksgesellschaft BWR mbH, Wuppertal	EUR	DEM 50.000,00	31.940,05	100,0
akf bank Beteiligungs GmbH, Wuppertal	EUR	52.000,00	51.440,79	100,0 ¹⁷
akf bank GmbH & Co KG, Wuppertal	EUR	41.100.000,00	262.400.000,00	100,0
akf leasing GmbH & Co KG, Wuppertal	EUR	1.100.000,00	30.600.000,00	100,0
akf leasing Beteiligungs GmbH, Wuppertal	EUR	26.000,00	21.704,57	100,0 ¹⁸
Vorwerk & Co. eins GmbH, Wuppertal	EUR	10.000.000,00	360.274.885,06	100,0
Vorwerk Europe GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	17.718,66	100,0
Aug. Mittelsten Scheid & Söhne GmbH, Wuppertal	EUR	100.000,00	588.578.063,06	100,0
akf servicelease GmbH, Wuppertal	EUR	4.000.000,00	24.000.000,00	100,0
Vorwerk & Co. vier GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	35.952.401,06	100,0
Vorwerk & Co. vierzehn GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	3.158.921,04	100,0
Vorwerk & Co. neun GmbH, Wuppertal	EUR	0,00	0,00	0,0 ³
Vorwerk Services GmbH, Wuppertal	EUR	1.001.000,00	24.190.553,87	100,0
Vorwerk & Co. zehn GmbH, Wuppertal	EUR	500.000,00	444.552,14	100,0
Vorwerk & Co. elf GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	24.478,65	100,0 ¹⁹
Vorwerk & Co. zwölf GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	186.703,20	100,0
Vorwerk & Co. elf Immobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Wuppertal	EUR	1.000,00	9.764.843,76	100,0
Pioneer Studio 1883 GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	1.207.834,67	100,0
Vorwerk Logistik GmbH, Wuppertal	EUR	525.000,00	4.504.482,13	100,0
Vorwerk & Co. sechzehn GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	21.592,56	100,0
Vorwerk Verwaltung SE, Wuppertal	EUR	120.000,00	168.000,00	100,0
Neato Robotics Europe GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	179.227,30	100,0
Vorwerk Ventures III GmbH & Co. KG, Berlin	EUR	1.300,00	96.331.354,74	86,9
Vorwerk Ventures IV GmbH & Co. KG, Berlin	EUR	4.100,00	23.642.123,89	85,4

	Lokale Währung	Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital	Unmittelbare oder mittelbare Beteiligungs- quote der Ober- gesellschaft in %
b) Ausländische Gesellschaften				
akf equiprent S.A.U., Madrid, Spanien	EUR	1.005.000,00	932.074,29	100,0
akf leasing Polska S.A., Warschau, Polen i.L.	PLN	31.000.000,00	-24.347.004,06	100,0
Vorwerk France soc.com.s., Nantes, Frankreich	EUR	1.635.200,00	6.838.421,69	100,0
Vorwerk Semco S.A.S., Cloyes, Frankreich	EUR	20.269.600,00	102.512.256,56	100,0
Vorwerk Espana M.S.L., S.C., Madrid, Spanien	EUR	240.404,84	3.477.987,47	100,0
Vorwerk Italia s.a.s. di Vorwerk Management s.r.l., Mailand, Italien	EUR	3.821.000,00	39.074.439,85	100,0
Vorwerk Austria GmbH & Co. KG, Wien, Österreich	EUR	726.728,34	7.079.523,08	100,0
Vorwerk Premium L.da, Carnaxide, Lissabon, Portugal	EUR	250.000,00	3.978.914,49	100,0
Vorwerk CS správní spol. s.r.o., Prag, Tschechische Republik	CZK	5.000.000,00	32.593.807,50	100,0 ²⁰
Vorwerk Polska Sp.z o.o.Sp.k., Wroclaw, Polen	PLN	360.379,57	123.873.468,17	100,0
Vorwerk Gérance SARL, Nantes, Frankreich	EUR	7.500,00	10.337,66	100,0 ²¹
Vorwerk Holding Ges.m.b.H., Wien, Österreich	EUR	36.336,42	132.937,85	100,0 ²²
Vorwerk Espana Management S.L.U., Madrid, Spanien	EUR	3.010,00	1.064.022,59	100,0 ²³
Vorwerk CS k.s., Prag, Tschechische Republik	CZK	1.000.000,00	163.734.414,50	100,0
Vorwerk Household Appliances Co. Ltd., Schanghai, China	CNY	USD 10.500.000,00	149.896.888,96	100,0
Vorwerk Household Appliances Manufacturing Co. Ltd., Schanghai, China	CNY	84.230.870,43	161.641.694,94	100,0
Vorwerk Polska Sp. z o.o., Wroclaw, Polen	PLN	140.000,00	976.592,41	100,0
Vorwerk Asia GmbH, Taiwan Branch, Taipeh, Taiwan	TWD	104.000.000,00	143.139.380,00	100,0
Vorwerk Manufacturing Co., Ltd., Schanghai, China	CNY	16.000.000,00	192.202.986,96	100,0
Vorwerk Information Technology (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai, China	CNY	1.000.000,00	180.446,32	50,0
Vorwerk México S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	MXN	1.268.990.000,00	1.371.200.259,93	100,0
Vorwerk UK Limited, Sunninghill, Ascot, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	GBP	6.000.000,00	6.469.428,93	100,0
Vorwerk (US), Inc., Camden, DE, USA	USD	50.000,00	41.036.636,49	100,0
Vorwerk, LLC, Camden, DE, USA	USD	25.000,00	11.323.336,39	100,0
Vorwerk Turkey Ev Aletleri Limited Sirketi, Istanbul, Türkei	TRL	162.395.000,00	340.660.967,91	100,0
Vorwerk Canada, Ltd, Vancouver, Kanada	CAD	100,00	6.964.665,56	100,0
Vorwerk Schweiz AG, Dierikon, Schweiz	CHF	100.000,00	4.590.943,90	100,0
Vorwerk Hellas Single Member S.A, Athen, Griechenland	EUR	40.000,00	35.874,99	100,0 ²
Vorwerk Ellas L.P.A, Athen, Griechenland	EUR	4.000.000,00	3.144.185,96	100,0 ²
Vorwerk Benelux BV (vormals Cnudde & Co. BV – umfirmiert), Vilvoorde, Belgien	EUR	2.837.056,26	2.010.656,50	100,0 ⁵

	Lokale Währung	Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital	Unmittelbare oder mittelbare Beteiligungs- quote der Ober- gesellschaft in %
Vorwerk Netherlands B.V. (vormals Nederland B.V. – umfirmiert), Utrecht, Niederlande	EUR	20.000,00	0,00	100,0 ^{5,6}
Vorwerk Luxembourg S.A.R.L. (vormals Cnudde Luxembourg S.A.R.L. - umfirmiert), Windhof, Luxembourg	EUR	12.500,00	0,00	100,0 ^{5,6}
Vorwerk Malaysia Enterprises Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	6.000.001,00	4.719.007,12	100,0 ¹
Vorwerk Australia Pty Ltd, Perth, Australien	AUD	6.000.002,00	218.040,49	100,0 ⁵
Vorwerk New Zealand Limited, Wellington, Neuseeland	NZD	0,00	-453.203,95	100,0 ¹
Neato Robotics, Inc., San José, CA, USA	USD	6,00	3.206.211,05	100,0
Dongguan Neato Robotics Trading Limited, Dongguan, China	USD	0,00	0,00	0,0 ⁴
Neato Limited, Reading, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	GBP	0,00	0,00	0,0 ⁴
VORWERK DIGITALIA S.R.L., Mailand, Italien	EUR	10.000,00	398.905,10	100,0
Neato B.V., Schiphol, Niederlande	EUR	1,00	0,00	100,0
Vorestate Corp., DE, USA	USD	1,00	254.524,40	100,0
Vorwerk Lux (Far East) Ltd., Taiwan Branch, Taipeh, Taiwan	TWD	0,00	0,00	0,0 ⁴
Vorwerk Lux (Far East) Ltd., Hongkong, China	HKD	5.120.000,00	41.242.674,68	100,0
Jafra S.A., Luxemburg, Luxemburg	EUR	30.000,00	36.512,45	100,0
Jafra Worldwide Holdings (Lux) S.a.R.l., Luxemburg, Luxemburg	EUR	12.000,00	74.898,91	100,0
Vorwerk International AG, Wollerau, Schweiz	CHF	1.000.000,00	7.998.166,48	100,0
Vorwerk International & Co. KMG, Wollerau, Schweiz	EUR	CHF 50.000.000,00	570.838.586,04	100,0
Vorwerk Asia GmbH, Wollerau, Schweiz	EUR	CHF 240.000	3.766.537,96	100,0
Vorwerk Management s.r.l., Mailand, Italien	EUR	1.000.000,00	4.295.378,85	100,0 ²⁴
CLOSe Logistics s.r.l., i.L., Mailand, Italien	EUR	90.000,00	932.678,17	100,0
Vorwerk Services Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	1.300.000,00	1.256.953,72	100,0
Vorwerk IT Services Iberica, S.L., Madrid, Spanien	EUR	23.000,00	14.326,24	100,0
Vorwerk IT Services Iberica, S.L.S. Com., Madrid, Spanien	EUR	97.000,00	1.015.414,56	100,0

	Lokale Währung	Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital	Unmittelbare oder mittelbare Beteiligungs- quote der Ober- gesellschaft in %
2. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften (nach § 296 Abs. 2 HGB)				
Mobil Vermietungs GmbH & Co. KG, Wuppertal	EUR	52.000,00	41.439,71	100,0 ⁹
akf rent GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	25.000,00	100,0
akf abo GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	22.849,43	100,0 ⁹
VV FoF1 GmbH, Berlin	EUR	25.000,00	516.895,13	100,0 ⁵
Jafrá International (Thailand) Ltd. i.L., Bangkok, Thailand	THB	139.620.000,00	0,00	100,0
Competo Development Fonds No. 7 Verwaltungs GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	27.135,72	100,0 ^{8,25}
Competo Development Fonds No. 7 GmbH & Co. KG, Wuppertal	EUR	1.000,00	27.943.044,35	100,0 ⁸
HT Löwentorstudios Objekt Stuttgart GmbH & Co. KG, Hamburg	EUR	12.001.000,00	9.666.728,95	80,8 ¹³
3. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene sonstige Beteiligungen				
CenturyBiz GmbH, Nürnberg	EUR	50.000,00	-24.125,30	32,5 ¹⁰
Century-License HKV GbR, Rückersdorf	EUR	3,00	1.348.836,83	33,3 ¹⁴
Mädchenflohmarkt GmbH, Stuttgart	EUR	165.414,00	-2.183.615,69	35,7 ¹¹
Horizn Studios GmbH, Berlin	EUR	260.872,00	5.717.035,03	27,4 ¹²
AGRI TEC LEASING (ATL) Vermietungs- & Leasing GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	51.859,84	40,0 ^{9,15}
Agrar Service Renting GmbH, Leinfelden/Echterdingen	EUR	25.000,00	32.615,86	40,0 ^{9,15}
AMS Agrar Miet Service GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	-260.833,71	20,0 ^{9,15}
LMS Landtechnik Miet Service GmbH, Wuppertal	EUR	25.000,00	25.394,85	40,0 ^{9,15}
Family Value Real Estate GmbH, Leipzig	EUR	25.000,00	11.757,17	40,0 ^{10,15}

	Lokale Währung	Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital	Unmittelbare oder mittelbare Beteiligungs- quote der Ober- gesellschaft in %
4. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene sonstige Finanzanlagen				
Hamburg Trust HTG Deutschland 18 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, Hamburg	EUR	1.455.050,00	12.768.704,95	27,5 ⁷
MIB MP Leipzig S.à.r.l., Luxemburg, Luxemburg	EUR	15.000,00	233.302,70	36,7 ⁸
CONREN Land Cuatro Beteiligungs GmbH, Frankfurt/Main	EUR	25.000,00	5.940.123,17	28,0 ¹⁰
Park Side Oberbilkler Allee Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	EUR	25.000,00	26.152,28	27,5 ^{10,26}
Park Side Oberbilkler Allee GmbH & Co. KG, Düsseldorf	EUR	25.000,00	-175.592,29	27,5 ⁸

¹ Gesellschaft wurde im Jahr 2024 gegründet

² Gesellschaft wurde im Jahr 2024 erstmals konsolidiert

³ Gesellschaft wurde 2024 verschmolzen

⁴ Gesellschaft wurde im Jahr 2024 aufgelöst

⁵ Gesellschaft wurde im Jahr 2024 gekauft

⁶ Gesellschaften werden vorkonsolidiert

⁷ Werte gemäß Jahresabschluss 2023

⁸ Werte gemäß Jahresabschluss 2022

⁹ Werte gemäß vorläufigem Jahresabschluss 2024

¹⁰ Werte gemäß Jahresabschluss 2021

¹¹ Werte gemäß Jahresabschluss 2020

¹² Werte gemäß Jahresabschluss 2019

¹³ Werte gemäß vorläufigem Jahresabschluss 2023

¹⁴ Werte gemäß vorläufigem Jahresabschluss 2021

¹⁵ Assoziierte Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bilanziert

¹⁶ Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG, Wuppertal

¹⁷ Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der akf bank GmbH & Co. KG, Wuppertal

¹⁸ Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der akf leasing GmbH & Co. KG, Wuppertal

¹⁹ Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der Vorwerk & Co. elf Immobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Wuppertal

²⁰ Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der Vorwerk CS k.s., Prag, Tschechische Republik

²¹ Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der Vorwerk France soc.com.s., Nantes, Frankreich

²² Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der Vorwerk Austria GmbH & Co. KG, Wien, Österreich

²³ Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der Vorwerk Espana M.S.L., S.C., Madrid, Spanien

²⁴ Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der Vorwerk Italia s.a.s. di Vorwerk Management s.r.l., Mailand, Italien

²⁵ Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der Competo Development Fonds No. 7 GmbH & Co. KG, Wuppertal

²⁶ Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der Park Side Oberbilkler Allee GmbH & Co. KG, Düsseldorf

Konzernkapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

in Tsd. €	2024	2023
Konzernjahresüberschuss	98.940	133.141
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	324.282	315.394
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	9.381	-24.632
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	20.232	2.282
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-78.636	-116.539
-/+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	42.231	548.032
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-8.039	2.324
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	8.759	-2.215
- Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-9.837	-8.733
- Sonstige Beteiligungserträge	-593	-1.004
+ Ertragsteueraufwand	23.908	52.096
- Ertragssteuerzahlungen	-50.859	-56.346
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	379.769	843.800
-/+ Auszahlungen/Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	107	257
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-18.504	-20.465
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	172.707	147.924
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-622.051	-554.708
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	178.938	132.873
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-43.978	-38.343
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-35.693	0
+ Erhaltene Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	9.837	8.733
+ erhaltene Zinsen	23.767	20.525
+ erhaltene Dividenden	593	1.004
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-334.277	-302.200
- Zahlungen an die Gesellschafter des Mutterunternehmens	-133.303	-46.760
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	10.272	0
- Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-15.694	-369.757
- Gezahlte Zinsen	-30.733	-16.115
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-169.458	-432.632
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-123.966	108.968
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	1.079	2.707
+ Finanzmittelbestand am 1.1.	1.405.407	1.293.732
Finanzmittelbestand am 31.12. ¹	1.282.520	1.405.407

¹ Der Finanzmittelbestand setzt sich aus den Posten „sonstige Wertpapiere“, „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“ sowie Anteile am VWUC-Fonds zusammen.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Eigenkapital des Mutterunternehmens						
	Kapitalanteile						
	Kapital- anteile der Komman- ditisten	Kapital des stillen Gesell- schafters	Satzungs- mäßige Rück- lagen der Vorwerk SE & Co. KG	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Konzern- bilanzgewinn	Summe	
in Tsd. €							
Konzerngesamtergebnis							
Stand 1.1.2023	26.300	23.950	595.995	43.740	702.296	1.392.281	
Ergebnisverwendung							
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile							
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			-721		-46.154	-46.875	
Einstellungen in/Entnahmen aus Rücklagen			51.036		-51.036	0	
Währungsumrechnung				-10.130		-10.130	
Sonstige Veränderungen							
Änderung des Konsolidierungskreises				6.759		6.759	
Konzernjahresüberschuss					134.897	134.897	
Konzerngesamtergebnis							
Stand 31.12.2023/1.1.2024	26.300	23.950	646.310	40.369	740.003	1.476.932	
Ergebnisverwendung					-319	-319	
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile			-90			-90	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital					-73.057	-73.057	
Einstellungen in/Entnahmen aus Rücklagen			90.676		-90.676	0	
Währungsumrechnung				-7.739		-7.739	
Sonstige Veränderungen						0	
Änderung des Konsolidierungskreises				15		15	
Konzernjahresüberschuss					100.498	100.498	
Konzerngesamtergebnis							
Stand 31.12.2024	26.300	23.950	736.896	32.645	676.449	1.496.240	

Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital
Nicht beherrschende Anteile vor Jahres- ergebnis	Auf Nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe	Summe
13.519	-791	12.728	1.405.009
	-298	-298	-298
3.780		3.780	3.780
			-46.875
-1.089	1.089	0	0
			-10.130
			0
			6.759
	-1.756	-1.756	133.141
16.210	-1.756	14.454	1.491.386
		0	-319
3.379		3.379	3.289
			-73.057
-1.756	1.756	0	0
			-7.739
			0
			15
	-1.558	-1.558	98.940
17.833	-1.558	16.275	1.512.515

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Vorwerk SE & Co. KG, Wuppertal

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Vorwerk SE & Co. KG, Wuppertal, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Vorwerk SE & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch.

Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, den 14. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Uwe Rittmann	Moritz Mell
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Wir

lieben

unsere

einzigartige

Community



Impressum

Herausgeber

Vorwerk SE & Co. KG
Rauental 38
42289 Wuppertal
Deutschland
Telefon: +49 202 564-0
www.vorwerk-group.com
E-Mail: annual.report@vorwerk.de

Redaktion

Nicole Herbolt, Sandra Krieger, Michael Weber
Unternehmenskommunikation der Vorwerk Gruppe

Konzept, Design und Umsetzung

Kirchhoff Consult GmbH, Hamburg

Fotografie und Illustrationen

Diana Montenegro, Henning Ross,
iStock.com/ViliamM, iStock.com/elxeneize,
Kirchhoff Consult GmbH, Klaus Weddig,
Vorwerk Gruppe

Druck

Schmidt, Ley + Wiegandt, Wuppertal

© Vorwerk SE & Co. KG, 2025

Unser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache in einer Gesamtauflage von 2.500 Exemplaren.

Unseren Online-Geschäftsbericht findest du in deutscher und englischer Sprache unter:
geschaeftsberichte.vorwerk.de und
annual-reports.vorwerk.com



Mit dem FSC® Warenzeichen werden Holzprodukte ausgezeichnet, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen, unabhängig zertifiziert nach den strengen Kriterien des Forest Stewardship Council® (FSC). Dieser Geschäftsbericht wurde aus Materialien hergestellt, die aus vorbildlich bewirtschafteten, FSC®-zertifizierten Wäldern und anderen kontrollierten Quellen stammen.

